

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungsbelle oder
beren. Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 104.

Mittwoch den 5. Mai

1886.

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung (F. Dietrich),
Kirchgasse 10,

empfehlen ihren

Journal-Lesezirkel und die **Leihbibliothek.**

Prospecte und Cataloge gratis.

8403

Kinderwagen

ab Fabrik, durch Ersparung der Miete für Lagerräume u. viel billiger wie
überall, Wagen mit Stahlfedergestell und Bicycle-Räder schon von 17 Mk. an.
Extraf., gepolst. amerik. Kastenwagen von 45 Mk. an. Garantie für beste
Arbeit. Großartige Auswahl. Musterwagen zur Ansicht. 11410

Kirchgasse **Caspar Führer,**
No. 2,

Bazar für Galanterie-, Spielwaaren- Marktplatz
und Haushalts-Artikel, No. 29.

Kaufmännischer Verein.

Heute Mittwoch den 5. Mai Abends 9 Uhr:
Außerordentl. Generalversammlung.

Vereinslocal: „Hotel Schützenhof“.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Bibliothekars;
- 2) Ballotage;
- 3) sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

11994

Turn-Verein.

Nächsten Samstag den 8. Mai Abends
9 Uhr findet im Vereinslocale (Stadt Frank-
furt, kleiner Saal) eine Generalversamm-
lung statt.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

14

Spazierstöcke,

9932

stets das Neueste, empfiehlt

Georg Zollinger, Rengasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

F. Gottwald,

81

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Import und Lager

in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Theo etc.

Cigarren und Cigaretten.

Einen Herren-Schreibtisch, Schreibsecretär, mehrere
Verticow's und Gallerieschränken gebe sehr preis-
würdig ab. Friedrich Rohr, Taunusstraße 16. 12007

Schuh-Versteigerung.

Heute Nachmittag, 2 Uhr anfangend,
kommen in unserem Auctionslocale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogengasse,

folgende sehr gute Schuhwaaren, als:
Lederne Damen-Knopf- und Zug-
stiefel, Lasting-Zugstiefel und Pan-
toffel, Mädchen- und Kinderschuhe
und Stiefel, rindslederene Manns-
schuhe und Stiefel, Knabenschuhe u.,
gegen gleich baare Zahlung zur Ver-
steigerung.

337

Bender & Co., Auctionatoren.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfehlen sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
43 Taunusstraße 43.

99

Für Raucher, welche gerne eine feine und doch billige
Cigarre rauchen, empfehle ich eine reine Felix-Brasil-
Cigarre, per 100 Stück 5 Mark. Proben zu Diensten.

10208 Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.

Confirmandenstiefel jeder Art, in größter
Auswahl, empfiehlt billigt
W. Ernst, Messergasse 15. 8167

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1537) 327

Milch.

Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft kann Morgens, Mittags und Abends frischgemolkene, gute Milch per 1/2-Literglas zu 12 Pfg. getrunken und zu 10 Pfg. zum Hausgebrauch abgeholt werden. 11914

Kartoffeln,

gute, gelbe Pfälzer, werden heute, von 7 Uhr Morgens ab, an der Ludwigsbahn ausgeladen und zum billigsten Preise frei in's Haus geliefert. 11932

D. Kahn, Schwalbacherstraße 55.

Kölner Möbel-Reinigungs-Politur à Fl. 75 Pf. zu haben Taunusstraße 16. 12004

Julie Weckert, Wiesbaden, Adelhaufstraße 10, hält sich in allen Arbeiten der Damenschneiderei bei geschmackvoller Ausführung bestens empfohlen. 11949

2/3 **Speerrühpläne**, nebeneinander, für den Rest des Abonnements (vier Vorstellungen) abzugeben durch Herrn **F. Wirth**, Taunusstraße 9. 11996

Billard.

Ein neues **Billard** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh Exped. 11966

Spiegel. Taunusstraße 16 werden eine größere Partie **Spiegel** zu und unter Einkaufspreis abgegeben. 12006

Ludwigstraße 4, 1 Stiege, ist 1 **Kleiderschrank**, 1 **Kommode**, 1 **Regulateur-Uhr** und 1 **Deckbett** zu verk. 11968

Billig zu verkaufen

ein 2thüriger **Kleiderschrank**, ein fast neuer **Küchenschrank**, zwei vierthüblabige **Kommoden** in **Rußbaum**, sechs **Rohrstühle**, ein **Küchentisch**, **Bilder** u. s. w. **H. Schwalbacherstraße 4, Thoreingang.** 12027

Ein 1thüriger **Kleiderschrank** und 1 kleiner **taunener Tisch** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 12035

Deckbetten, Kissen, Matratzen und **Strohsack** in jeder Preislage billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 11969

Glg. **Trader.**, wenig gebraucht, zu verk. **Kirchgasse 2** 12019

Ein Velociped,

wenig gebraucht, 48 engl. Zoll, ist sehr billig zu verkaufen bei **Carl Kreidel**, **Webergasse 4.** 11830

Eine gebrauchte **Badewanne** billigt zu verkaufen. **H. E.** 11993

Dampfkaffeebrenner,

franz. System, für 30 Pfd., zu verkaufen bei **August Koch**, **Langgasse 43.** 11979

Epheu-Gitter zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 7, **Weißwarenladen** 11831

Kambach No. 80 ist e. schw., hochtr. **Fahrrad** z. verk. 11978

Ein fast neuer, unabh. **Bücherschrank**, ein vollständiges, unabh. **Bett** und ein unabh. **Wash-Console** mit weißer **Marmorplatte** stehen billig zu verkaufen kleine **Schwalbacherstraße 4, Thoreingang.** 12026

Wer trocknet oder presst **Vergißmeinnicht** und zu welchem Preise? Off unter „**Blumen**“ an die Exp. 12034

Wer nimmt ein 1 Jahr altes **Kind** in gute Pflege. Näh. **Friedrichstraße 47 im Eckladen.** 12060

30 Mark Demjenigen, der einem jungen Mann mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen entsprechende Stelle als **Portier, Diener** oder **Kellner** verschafft. Näh. **Friedrichstraße 47 im Eckladen.** 12061

Eine neue, rentable **Fabrikation**, passend für einen **Herrn** oder **Dame**, ist zu erlernen und mit **Material** für den **Preis von 1500 Mark** zu übernehmen. Offerten unter **Chiffre S. S. S.** bittet man bei der **Exped.** d. **Bl.** niederzulegen. 12063

Verloren, gefunden etc.

Ein **Notizbuch** wurde verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben. Näh. in der **Exped.** 11917

Verloren ein **Bund Schlüssel** (4 große und 1 kleiner in einem Ring). Gegen **Belohnung** abzugeben beim **Portier** im „**Rhein-Hotel**“. 12036

Ein **branner, langhaariger Jagdhund** entlaufen. Gegen **Belohnung** abzugeben **Dohheimerstraße 62, Farben-Fabrik.** 11958

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möblierte Zimmer zu 10—60 Mark werden jetzt wieder in allen Lagen der Stadt gesucht; etwaige **Vermiether** von **möblierten** oder **unmöblierten Zimmern** und **Wohnungen** wollen ihre Adressen bei mir niederlegen u. werde dann d. näh. **Vermietungs-Bedingungen** mittheilen **M. Candidus**, **Webergasse 37 (Lab.)** 11981

Eine **Wohnung**, enthaltend 5 **Zimmer** mit **Hörschör**, **Preis 7—800 Mark**, wird per 1. Juni, event. 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten bitte unter **Chiffre F. L. W. 28** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen. 12043

Angebote:

Geisbergstraße 5, 2 Treppen, sind **möblierte Zimmer** mit oder ohne **Küche** sogleich zu vermieten. 12040

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. **Hochparterre-Wohnung** per 15. Mai zu vermieten. 11976

Taunusstraße 45, Hochparterre, sind **feinmöblierte Zimmer** per 15. Mai zu vermieten. 12050

Eine **freundliche Wohnung** ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Mauergasse 3/5.** 12059

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit **gratis** nachgewiesen **Webergasse 37, Lab.** 11982

Ein kleines, **möbliertes Parterre-Zimmer** und eine **möblierte Dachkammer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten **Louisenstraße 41, Parterre.** 11977

Mansarde mit **Keller** zu vermieten **Wellrichstraße 27.** 12012

Eine möbl. **Dachstube** ist zu vermieten **Steingasse 35.** 12002

Goldgasse 20 ist ein **Laden** mit **Wohnung** eventuell auch **Werkstätte** zu vermieten. Näheres bei **Gg. Wallenfels**, **Langgasse 33.** 11967

Zwei **Arbeiter** erhalten **Logis** **Adlerstraße 55, Strß.**, **Dachlogis** links; daselbst sind auch **Fasen** zu verkaufen. 11988

Ein auch zwei **Arbeiter** können billige **Schlafstelle** erhalten. Näh. **Frankenstraße 20, Parterre.** 12018

Ein **Arbeiter** erhält **Logis** **Rödersstraße 13.** 11971

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Montag den 3. Mai entschlief sanft nach langem Leiden meine gute Schwester,

Marie,

was ich hiermit Freunden und Bekannten zur Nachricht bringe. Die Beerdigung findet Donnerstag den 6. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 36, aus statt.
Die trauernde Schwester:
11930 **J. Frigge.**

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten, die unsere Mutter,

Gertrude Schweitzer,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren aufrichtigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 4 Mai 1886.

11513 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht in einer Wäscherei Beschäftigung. Näh. Michelsberg 20, Hinterhaus. 12029

➔ Eine perfekte Büglerin nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an; auch nimmt dieselbe Privatkunden im Bügeln an. Näh. Goldgasse 17, Parterre. 11950

➔ Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 3 Stiegen hoch. 12051

➔ Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen und bügeln kann und schon bei einer Gräfin war, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12043

➔ Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 33, Parterre. 12032

➔ Eine geübte Haushälterin sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 12039

➔ Eine feimbürgerl. Köchin mit 2- und 3 1/2-jähr. Zeugn., 1 Hotel- und Restaurationsköchin, 2 Herrschaftsköchinnen mit 5- u. 7-jähr. Zeugn. f. Stellen d. Dörner's Bur., Friedrichstr. 36. 12044

➔ Ein erfahrenes Hotelzimmermädchen mit guten Zeugn. f. Stelle d. Stern's B., Friedrichstr. 36. 12038

➔ Ein junges Mädchen aus guter Familie, das bügeln und nähen kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Zweitmädchen oder bei ein Kind. Näh. Hermannstraße 4, Parterre. 12016

➔ Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 29, Parterre. 12048

➔ Ein geübtes Mädchen, das kochen kann und Zeugnisse hat, und ein feineres Mädchen, das bügeln und serviren kann, suchen Stellen d. Frau Zapp in Viebrich, Mainzerstraße 20. 12033

➔ Eine feimbürgerliche Köchin mit 11-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 14, 3. Stock. 12041

➔ Zwei reinl., nette Mädchen von 18 und 21 Jahren, mit guten Anlagen im Kochen und zu allen häusl. Arbeiten willig, suchen Stellen d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 12049

➔ Stellung suchen Hausmädchen, Köchinnen, Mädchen als allein, französische und deutsche Bonnen, angehende Jungferu d. d. B., Germania, Häfnergasse 5. 12054

➔ Ein gebildetes Mädchen geübten Alters, das in Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin, feineres Stubenmädchen oder auch Reisebegleiterin. Näheres Dogheimerstraße 32, Frontspitze. 12053

➔ Ein br. Hausmädchen sucht Stelle. R. Müllerstr. 13, P. 12052

➔ Köchinnen, für Privathotel, mehrere Hotelzimmermädchen und Kellnerinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12054

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie, das noch nicht hier gedient hat, sehr schön nähen kann und alle Hausarbeit verst., sucht Stelle als Hausmädchen. R. Moritzstr. 16, Bel.-Et. 12023

➔ Eine tüchtige Person, die die Küche und den Haushalt selbstständig führen kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 5, I. 12010

➔ Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Schachtstraße 5, 1 Stiege. 12011

➔ Kammerjungfern, fein. Hausmädchen, sowie Mädchen, die kochen können, als allein empfiehlt Ritter's Bureau. 12050

➔ Ein gewandtes, fleißiges Hausmädchen sucht eine Stelle. Näheres Humboldtstraße 8. 12056

➔ Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12054

➔ Ein junges, unabh. Ehepaar mit guten Zeugnissen wünscht Stellung bei einer Herrschaft, der Mann als Diener oder Gärtner, die Frau als Köchin u. R. Friedrichstraße 47, Etagen. 12032

➔ Ein anständiger, junger Mann sucht zum 15. Mai Stelle als Kutscher oder angehender Diener durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 12037

➔ Ein Hotelhausbursche sucht sofort oder zum 15. Mai eine Stelle. Näh. Marktstraße 15. 12024

➔ Ein starker Bursche, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht sofort Stellung. Näheres Marktstraße 15. 12025

Personen, die gesucht werden:

Geübte, tüchtige Kleidermacherinnen

für gleich gesucht bei

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

Wilhelmstraße 32.

12055

➔ Ein Mädchen, im Nähen geübt, gesucht; auch kann ein Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei Frau Bistorius, Michelsberg 9a. 12047

➔ Unabh. rl. Person z. Monatsdienst ges. Marktstr. 34, II. 12028

➔ Eine Köchin zum 15. Mai gesucht Adolphstraße 12, 2. Stock rechts. 12058

➔ Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, sucht Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 Küchen-

Haushälterin, 1 Weißzeugbeschließerin, perf. Köchinnen, gutbürgerl. Köchinnen, feinere Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, mehrere Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit, ferner 2 jüngere Chefs, 1 jungen Restaurationskellner u. 1 Kellnerlehrling. 12015

➔ Gesucht für eine kleine Familie von 2 Personen nach Etiville ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche versteht, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12054

➔ Gesucht 1 gute Herrschaftsköchin d. d. B. „Germania“. 12054

➔ Dienstmädchen gesucht Weißstraße 12, Parterre. 12030

➔ Ges. 1 Mädchen zu 1 einzelnen Dame Hellmundstr. 33, P. 12031

➔ Ein br. Dienstmädchen gesucht Webergasse 34, Laden. 12022

➔ Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Neugasse 22. 12045

Gesucht perfecte Hotel-, Restaurations-, Kaffee- und Weißköchinnen, Büffetmädchen, Kellnerinnen, einfache Servir-, Hotel-, Zimmer- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12050

➔ Ein braves, junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Karlsstraße 9, 2 Stiegen hoch. 12046

➔ Ein ordentliches Mädchen zu einem Kinde sogleich gesucht Walramstraße 17. 11989

➔ Nach Darmstadt wird in eine engl. Familie eine perfecte Köchin bei hohem Lohn gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12050

➔ Ein guter Bau- und Möbelschreiner wird gesucht Hochstraße 20. 12008

➔ Ein Schuhmacher auf Sohlen und Fleck gesucht bei Schuhmacher Landrock, Mühlgasse 5. 11973

Ein Lehrjunge mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht.

Edel'sche Buchdruckerei, Schillerplatz 1. 11980

➔ Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht.

H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2. 11983

➔ Ein Schuhmacher, guter Arb., gesucht Metzgerg. 27. 12021

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

☞ „Kaiser-Halle“. ☞

Beachtenswerth

≡ für Kunstliebhaber. ≡

Donnerstag den 6. Mai c. treffe ich hier ein mit einer Sammlung von **145 Stück Original-Oelgemälden** hervorragender Künstler, als: ein **Colossalgemälde** von **Scomparini Eugen** in Triest: „Othello im Begriffe, seine schlafende Gemahlin zu ermorden“; ausserdem Werke von Prof. **Andr.** und **Oswald Achenbach**, Prof. **Friedländer**, Prof. **Bary**, Prof. **Gonne**, **A. Rasmussen**, **A. Nordgreen**, **Fritz Sonderland**, **C. Hilgers**, **A. Anders**, **C. F. Deiker**, **F. Ebel**, **G. Bregenzer**, **H. Böhmer**, **Otto Strützel**, **F. Lange**, **Chr. Sell**, **E. Volkers**, Hofmaler; ferner ein **Colossalgemälde** von **A. Normann**: „Lofoden in Norwegen“.

Der Verkauf und die Ausstellung dauern **nur kurze Zeit** und sollen die Gemälde zu den billigsten Preisen verkauft werden.

☞ **Entrée frei.** ☞

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Friedr. Schafraneck
aus Hannover.

11937

☞ **Vogelsberger Höhen-Kräuter-Wagen-Bitter** ☞

von **Jos. Halberstadt** in Danernheim.

Bestes Mittel gegen Magen- und Unterleibsbeschwerden, ist ein aus Kräutern und Wurzeln mittelst Weingeist gewonnener, angenehm bitter schmeckender Liqueur, enthält laut Attest des berühmten Chemikers Herrn **Dr. Brockhoff** aus Magdeburg keine der Gesundheit schädlichen Stoffe und ist seine Wirkung, vermöge seiner Zusammensetzung, eine kräftige, belebende, wärmende und sofort nach dessen Gebrauch fühlbar, indem er die im Magen und Darmcanal schädlichen Luftgase, wodurch der Magen belästigt, der Unterleib aufgetrieben wird, durch angenehmes Ausstoßen entfernt. Der beste Beweis seiner Vorzüglichkeit ist wohl die rasche, allgemeine Beliebtheit und ist derselbe nicht nur ein Gesundheits- und Tafel-Liqueur ersten Ranges, sondern von eminentem Erfolge bei **Magenkrampf**, **Blutarmuth**, **Hämorrhoiden**, **Harnbeschwerden** und **Kopfschmerz**. — **Preis per Flasche Mk. 2.50, halbe Flasche Mk. 1.50.**

Depots in den meisten größeren Städten Deutschlands.

(F. à 6/5)

328

Israelitische Religionschule.

Die Prüfung in der Religionschule der altisrael. Gemeinde findet kommenden **Sonntag den 9. d. Mts. Vormittags von 9—12 Uhr** im **Schullokale**, Friedrichstraße 25, statt. Die Eltern, sowie alle Schulfreunde werden hiermit ergebenst dazu eingeladen.

Neueintretende Schüler haben sich **Mittwoch den 12. d. Mts.** im **Schullokale** anzumelden.

32

Dr. Kahn, Rabbiner.

Die Kassenarztsstelle

der „**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, C. S.**“ ist, da den jetzigen Inhaber seine Privatpraxis zu sehr in Anspruch nimmt und er die Stelle deshalb niederlegen will, mit dem **1. Juli neu zu besetzen**. Bewerber aus dem hiesigen Arztestand wollen sich wegen der näheren Bedingungen **baldfälligst** an die I. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, 1. Treppe hoch, wenden.

Der Vorstand. 299

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der **Anlage von Kohlen- und Speise-Aufzügen** bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con- venirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Be- rechnung.

H. Horn, Schlosser und Mechaniker,
128 Friedrichstraße 38.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verlaufe ich einen großen Vorrath **Kasten- und Polstermöbel** aller Art. Reiche Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den ein- fachsten bis zu den hochelegantesten zu bedeutend herab- gesetzten Preisen. **Garantie ein Jahr.**

4483

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Versorgungshaus für alte Leute.

Als Geschenk empfangen wir von Frau **Rentner Selb** 5 Mk., wofür herzlich dankt **Der Verwaltungsrath.** 335

Heute Mittwoch den 5. Mai, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend.
lässt Herr **Ferd. Küpper**, Maler aus Düsseldorf, circa 200 Stück

Original-Oelgemälde

im Saale des

**Spiegelgasse
15,**

„Hotel Hahn“,

**Spiegelgasse
15,**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Es befinden sich darunter Werke von den Professoren **Andreas Achenbach, C. Bimmermann, N. Chevalier, C. F. Delker, E. Heyn, J. Heyden- dahl, C. Hilgers, H. Jude, L. Knaus, O. Kirberg, A. Nicutowsky, A. Schelfhout, G. Wie, Clara von Wille, L. & E. Verboeckhoven, E. Volkers** etc. etc.

Cataloge sind gratis im „Hotel Hahn“ zu haben. Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot. Freihand-Verkauf findet vorher nicht statt.

310

G. Reinemer, Auctionator.

Morgen Donnerstag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäfte

ca. 2500 Meter Waschestoffe,

als: Levantines, Cretonnés und Piqués in nur 1a Qualität und ganz neuen Dessins, getheilt in Resten von 4—15 Meter, im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Stoffe à tout prix versteigert werden.

340

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Hotel Taunus,

Mainz, ganz in der Nähe des **Mainz,**
Trajectbootes,
empfiehlt seine, wie bekannt **gute Restauration, reine**
Weine zu billigen Preisen während der Anwesenheit der
Meininger.
Achtungsvoll

12014

Carl Koch.

I^a Langbrod 40 Pfg.

täglich frisch zu haben **Walramstraße 24.** 11970

Täglich frisches Kornbrod
per Laib 46 Pfg.

empfiehlt

L. Hartmann, Hofbäcker,
34 Marktstraße 34.

11083

Frischen Salm.

11954 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Lackirte und polirte Kleiderschränke,
Waschkommoden, Nachtschränken,
2 hlb. Barock-Sopha's, 1 Divan, 2 complete
Betten, polirt, mit hohem Haupt, preiswürdig
zu haben Taunusstrasse 16. 12006

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

E m p f e h l e



I^a Truthahnen,
junge Gänse,
„Enten,
franz. Boularden,
frische Rehziemer,

Rehkeulen, russisches Wild,

sowie neue Kartoffeln.

12013

Häfner, Markt 12.

I^a Bienenhonig,

garantirt rein, in feinsten körniger Waare per Pfd. 50 Pfg.
11940 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Eier 2 Stück 9 Pfg., Hundert 4 Mk. 35 Pfg., **Kartoffeln,**
rosa 16 Pfg., gelbe 17 Pfg., blaue 24 Pfg., **Mänschen**
32 Pfg. per Kumpf, sowie in jedem Quantum zu haben.
11332 **Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.**

Die ersten

guten Matjes-Häringe

sind heute eingetroffen bei

11058 **Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße**
und Kirchgasse.

Tages-Kalender.

Die Ausstellung von Lehrungs-Arbeiten der Schreiner-, Schuhmacher- und Tapezier-Innungen im großen Sitzungssaale des Regierungs-Gebäudes in der Louisestraße ist täglich von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Mittwoch den 5. Mai.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Beginn eines neuen Curfus.

Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.

Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rürfichten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Sofaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. Mai. 104. Vorstellung. (142. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Uebersetzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schöffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Kauffmann.
Conradin, Landsknechtstompeter und Werber	Herr Börner.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Aglitzky.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedienten. Kellernächte.	
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffen.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wilbenstein	Herr Rudolph.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Rabede.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbeck.
Berner Kirchhofer	
Conradin	Herr Kauffmann.
Ein Bote des Grafen	Herr Bräuning.
Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Nehtiffin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmuftanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 2: **Mai-Fest**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale und 60 Comparsen.

Personen:

Der König Mai	Frl. Heill II.
Prinzessin Raiblume	Frl. Funt.
Prinz Waldmeister	B. v. Kornagki.
Bibellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Bogen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Bienen und Snomen. Winger und Wingerinnen.	
* * * Werner Kirchhofer: Herr Julius Müller, vom Großh. Hoftheater in Neu-Strelitz, als Gast.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 6. Mai:

Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini. (Anfang 6 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Im Laufe des gestrigen Vormittags beehrten Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau und Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe die Ausstellung von Lehrungsarbeiten in dem Saale des Regierungsgebäudes in

der Louisestraße mit ihrem Besuche, ließen sich von den anwesenden Meistern die ausgestellten Arbeiten erklären und sprachen sich sehr lobend über dieselben aus.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 4. Mai.) Anwesend unter dem Vorsteher des Zweiten Bürgermeisters Herrn Geh. die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Fauser, Göb, Räßberger, Roder, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Aus den heutigen Verhandlungen theilen wir zunächst mit: Herr Stadtbaumeister Israel gibt dem Collegium Kenntniz von nachfolgendem Antwortschreiben des Herrn Professors G. Hauberrisser in München, betr. die Blaskfrage für das projectirte neue Theater. Dasselbe lautet u. a.: „Im Besitze des sehr geehrten Schreibens vom 6. April, worin ich um die Meinungsäußerung ersucht wurde, ob das sogenannte Derr'n'sche Terrain für ein Theatergebäude geeignet wäre, beehre ich mich folgenden Ergebnisses zu berichten: Als ich im November 1883 Gelegenheit hatte, mich im Gemeinderath über die Stellung des Rathhausbaues zu äußern, legte ich bereits dar, daß ein dritter Monumentalbau: das Theater, nicht auf dem Derr'n'schen Terrain zu empfehlen wäre und zwar, weil die Situierung der drei Bauten nie ein schönes Gesamtbild ergeben, sondern ein Bau den anderen beeinträchtigen würde. Diese Ansicht habe ich auch noch heute und erlaube mir, über die Theaterplatzfrage mich noch überhaupt zu äußern. Nach Durchsicht des Berichtes von den Herren Stadtrath Dr. Berle und Stadtbaumeister Israel vom Juni 1885 erscheint mir der letzte von den vorgeschlagenen Plänen, an der Wilhelmstraße gegenüber dem Museum, am geeignetsten; — denn für Wiesbaden, dem reizenden Welt-Curort mit seinen prächtigen Anlagen und Curpark, muß das Theater auch dem Zweck entsprechen und darnach gebaut werden, daß man an schönen Abenden gerne daselbst besucht, weil das Klima milde und ein großer Theil des Jahres ermöglicht, Abends im Freien zuzubringen. In Folge dessen muß es in einem Park, nicht zwischen Häusern eingekengt sein, wie es z. B. neben dem Rathhause der Fall wäre. Man muß während der Pausen in offenen Arcaden (welche im Winter mit Glas geschlossen werden können), ferner auf Terrassen und im Garten sich erfrischen und erholen können. Nun sollen aber auch die Anlagen nicht zu sehr beeinträchtigt werden. — Das Theater soll als Monumentalbau zur Geltung kommen, leicht ersichtlich sein und eine Zierde der Stadt werden, dann nahe dem Curpark, den Colonnaden und dem Centrum der Stadt liegen und zum Bauplatz nicht theurer Privatgrund erworben werden müssen. Ich habe nun auf dem Stadtplan dargestellt den Theaterplatz gegenüber dem Museum in der Willensucht der Wilhelmstraße. Anfangs hatte ich den Gedanken, ähnlich wie Herr Architect Dähne, das Theater in die Achse der Friedrichstraße zu stellen, doch ich kam nach reiflicher Ueberlegung davon ab: 1) da die Friedrichstraße dadurch einen besonderen Reiz hat, an einer Seite oder einem Ende die Durchsicht auf den Curpark zu haben; 2) das Theater an der Wilhelmstraße zur größten Geltung käme und zur Zierde der Straße selbst beitragen würde; dieser Theil der Straße könnte noch einer der schönsten, den es überhaupt gibt, werden, wenn einmal auch die Fagade des Museums umgebaut würde; 3) da kein Privatbesitz erworben werden darf; 4) Platz genug wäre zu den zwei Seiten des Theaters, Gärten mit Bäumen für die Theaterbesucher anzulegen — die Anfahrt wäre hierbei bloß vorne an der Wilhelmstraße; 5) es den früher erwähnten Bedingungen, ein Theater an diesem Platz, am meisten entsprechen würde und je nach Bauplan desselben nur einen schönen günstigen architektonischen Abchluß für die Anlagen, wie auch für die Willen bilden könnte. Was nun die beste Verwendung des Derr'n'schen Terrains betrifft, so habe ich mit meinem Situationsplan dargelegt, daß durch Erbauung von Geschäftshäusern dies am Besten erreicht wird. Ein Kaufhaus mit Bazar und Markthallen im Erdgeschosse würde, vom Marktplatz aus gesehen, zwischen Kirche und Rathhaus einen schönen Abchluß bilden.“ Das vorstehende Gutachten wird ebenfalls an die große Theaterneubau-Commission, bestehend aus den Herren: Erster Bürgermeister Dr. v. Ibell, den Stadträthen Dr. Berle, Fauser, Müller, Roder, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil, den Bürgerausschuss-Mitgliedern: Appellationsgerichts-Vizepräsident Dr. Bertram, Hotelbesitzer Büdingen, Fabrikant Franz Gehr, Handelskammer-Präsident C. Glaser, Feldgerichtsschöffe Christ. Gaab und Rentner A. Daniel, Curdirector F. Heyl, Stadtbaumeister Israel, Handelskammer-Secretär und Kanzleirath a. D. F. Lindt, Sanitätsrath Dr. Heyman, Rentner Julius v. Knoop, Rentner Adam Schmitt und Rechtsanwalt Scholz, verwiesen. — Die nachgefolgten Schankconcessionen: a) des Herrn Fr. Niederhäuser zu Hof Adamsthal, betreffend Uebernahme der ländlichen Wirthschaft daselbst, sowie b) des Herrn C. Göb, betreffend die Uebernahme der Schankwirthschaft Wellrigstraße 27, werden seitens des Gemeinderaths auf Genehmigung begutachtet. — Genehmigt wird die statgehabten Versteigerung von Straßengebiet zc. — Der Herr Vorsteher gibt dem Collegium Kenntniz von dem Berichte des Herrn Directors Winter, welchen derselbe nach Beratung mit der vereinigten Bau-Commission bezüglich der Offerte der Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vorm. Schwarzkopff, wegen der unschädlichen Entfernung der Abfallstoffe aus hiesiger Stadt, verfaßt hat. Der Antrag in dem Berichte geht dahin, die vorgenannte Offerte abzulehnen. Obwohl nicht verkannt werde, daß das System dieser Gesellschaft besondere Vorzüge besitze, so bleibe doch eine nähere technische Prüfung zur Zeit ausgeschlossen, da die dorrseitig gemachten Vorlagen zu unvollständig seien. Legteres sei jedoch nicht der Grund des ablehnenden Rotums, sondern der Hinblick auf den finanziellen Punkt. Die Einführung des Schwarzkopff'schen Systems erfordere eine jährliche Ausgabe von ca. 170,000 Mark, wodurch für die Private nicht unbedeutende Kosten entständen, welche indessen aber durch Minderung ihrer Hausanale zc. bereits erheblich belastet seien. Durch An-

lage der projectirten Schwemm-Canalisation sei eine befriedigende Besserung der sanitären Verhältnisse hiesiger Stadt zu erwarten; ein vollständig ausgearbeitetes Project soll, falls die Stadt später nicht auf die Offerte eingehe, dasselbe aber zur Begutachtung verlange, mit 6000 Mk. Entschädigung vergütet werden. Der Gemeinderath schließt sich dem Berichte resp. Antrage an, insofern dessen die oben erwähnte Offerte abgelehnt wird. — Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß legt dem Gemeinderath unter entsprechender Motivierung einen Entwurf zu einer Polizei-Verordnung, betr. das Verbot resp. die Nichtzulassung von Personen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren bei öffentlichen Tanzlustbarkeiten, vor. In den Motiven wird auf das Factum hingewiesen, daß wiederholt junge Mädchen und Burschen im Alter von 14–17 Jahren allein bis zum frühen Morgen bei öffentlichen Tanzmühen verbracht hätten und schließlich im Freien, auf Bänken lagernd, angetroffen worden seien. Nach §. 1 der Polizei-Verordnung ist jungen Leuten unter 17 Jahren der Zutritt zu öffentlichen Tanzmühen untersagt, während nach §. 2 die Inhaber solcher Locale oder Veranlasser öffentlicher Tanzlustbarkeiten mit entsprechender Strafe belegt werden sollen, falls sie solchen Personen die Theilnahme an denselben gestatten. Die Vorlage geht zur Prüfung an die Accis- und Polizei-Commission. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden genehmigt: a. dasjenige der Casino-Gesellschaft, betr. Errichtung einer unterkellerten Halle auf ihrem Besitztum Friedrichstraße 22; b. des Herrn Metzgermeisters Wilh. Harth, betr. Anbau einer Waschküche an sein Haus in der Mainzerstraße 56; c. des Herrn Lünchermeyers Ph. Carl Schäfer, betr. Herstellung eines Ladens im Hause Karlstraße 3. — Herr Conditor Gottlieb erucht in einer Eingabe den Gemeinderath, er möge das Project der Errichtung einer Bedürfnisanstalt vor seinem Garten am Schillerplatz wieder fallen lassen, da er beabsichtige, den Garten als Bauplatz zu verwerten. Unter Hinweis auf die früheren in dieser Angelegenheit gefassten Beschlüsse des Gemeinderaths wird auch das vorliegende Gesuch abgelehnt. — Die von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Gesuche: a. dasjenige des Herrn Decorationsmalers J. P. Schlier, betr. Neubau eines Landhauses an der Bierstädterstraße; b. des Herrn Zimmermeisters Adolf Jung, betr. Verfassung eines Nischens von 10 Centimeter bei seinem Neubau an der Walramstraße; c. des Herrn Maurermeisters Carl Schäfer, betr. Erlaubnis zur Ausführung eines 10 Centimeter vor die Stockflucht vorstehenden Nischens auf 4,10 Meter Länge bei seinem Neubau an der Walramstraße, und d. des Herrn Juweliers Moritz Heimerding, betr. Herstellung einer neuen Canalisations-Anlage zu seiner Wohnung Wilhelmstraße 14, werden sämmtlich unter entsprechenden Bedingungen genehmigt. — Die Umwandlung des alten Friedhofes nahe der Langgasse in einen dem Durchgangsverkehr freizugebende Anlage mit Anbringung von 10 Nebenhäusern wird nach dem von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Projecte genehmigt. Kosten 1200 Mark. (Schluß folgt.)

Die öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 4. Mai. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. — Eine aus zehn Personen bestehende Diebs- und Hehlerei-Bande hatte sich heute vor der Strafkammer zu verantworten. Angeklagt sind: 1) der Kaiser August Philipp Wilhelm Geib von Dogheim, vorbestraft wegen Diebstahls, Hehlerei u.; 2) der Vater Carl Geib von Dogheim; 3) der frühere Schlosser und jetzige Korbmacher Nicolaus Schneider von Schierstein, vorbestraft wegen Diebstahls; 4) der Korbmacher Heinrich Schneider von da, Vater von fünf Kindern; 5) die ledige Franziska Stengel von hier, vorbestraft wegen Diebstahls und Uebertretung der Sittencontrol-Vorschriften; 6) die Ehefrau des Tagelöhners Johann Rattermann von hier, vorbestraft wegen Betrugs; 7) die Ehefrau des Schirmmachers Joseph Meth von Schierstein, vorbestraft; 8) der Kutcher Peter Theß von hier, vorbestraft wegen Diebstahls; 9) der Tagelöhner Peter Jungblut von Beroth (Amis Wallmerod), bestraft wegen Körperverletzung mit vier Jahren Gefängnis; 10) der Tagelöhner Heinrich Christian Klaus von Görzroth (Amis Hofstein), bestraft wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs u. Im Ganzen sind 20 Zeugen vorgeladen. Die Verlesung des Eröffnungsbeschlusses erfordert allein mehr als eine halbe Stunde. Auf einem besonderen Tische sind die Mehrzahl der gestohlenen Gegenstände aufgeschichtet, welche im Besitze der Angeklagten gefunden worden sind. Zunächst steht ein Diebstahl in Frage, welcher in der Nacht vom 8. zum 9. Juli bei der Instituts-Vorsteherin Fräulein Amalie Ader in der Emserstraße 19 verübt worden ist. Die Thäter waren August und Carl Geib und Nicolaus Schneider. Nach vorheriger Verabredung trafen sich die Dreie in der fraglichen Nacht am Faulbrunnen. August Geib äußerte zu den beiden Complicen, er hätte seinem Mädchen, der Franziska Stengel, einen Mantel versprochen, er wolle einen schenken; die beiden möchten ihm dabei behilflich sein. Darauf begaben sie sich zusammen nach der Emserstraße, überstiegen dort die etwa 3 Meter hohe Mauer, welche das Haus No. 19 umgibt, und gelangten auf diese Weise in den Garten. Da in dem zweiten Stock des Hauses ein Fenster offenstand, holte August Geib eine in der Nähe stehende Leiter, lehnte sie an das Haus an, stieg durch das offenstehende Fenster ein und warf aus dem Zimmer verschiedene Sachen herunter, welche von Nicolaus Schneider und Carl Geib fortgetragen wurden. Eine große Anzahl Kleidungsstücke wurden von August Geib fortgeschleppt. Darauf begaben sich die Diebe durch die Ringstraße nach dem Erzplatz, woselbst sie ihre Beute vertheilten. Nicolaus Schneider hatte ein nussbaumenes Kästchen, das er erbrach. Außer einer Reihe von Werthpapieren von ziemlich erheblichem Werthe enthielt dasselbe ein halbes Duzend silberner Kaffeelöffel, ein silbernes Medaillon nebst silberner Kette, ein Paar Ohringe im Werthe von 75 Mk. u. Nachdem die Sachen herausgenommen waren, wurde das Kästchen weggeworfen. Alsdann gingen die Dreie nach Schierstein zu dem Vater des Nicolaus Schneider, Heinrich, welcher die

Werthpapiere und die übrigen Goldsachen erhielt. Die Ohrringe und die silbernen Löffel verkaufte Nicolaus Schneider an Frau Meth für 1 Mk. zusammen. Nachdem diese letzteren Sachen von Frau Meth in Besitz der Franziska Stengel, welche bei Meth's wohnte, übergegangen waren, kaufte Nicolaus Schneider sie für 3 Mk. zurück; über den Verbleib der Sachen konnte nichts weiter ermittelt werden. Eben diese drei Angeklagten sind dann weiter beschuldigt, daß sie gemeinschaftlich in der Nacht vom 1. zum 2. Juli v. J. in dem Hause des Rentners Herrn Kögel (Hainerweg 1) eine ganze Reihe von Sachen entwendet haben. Der Diebstahl ist im Besitze der Franziska Stengel in der Weise ausgeführt worden, daß die Diebe ein etwa 1 1/2 Meter hohes Eisengitter überstiegen, mittelst eines eisernen Winkels die vor dem Fenster der Bügelstube und der Speisekammer befindlichen Eisenstäbe ausbrachen und auf diese Weise einstiegen. Außer einer größeren Anzahl Eier wurden Kleidungsstücke, Schuhe, ein Regenschirm u. gestohlen. Die drei Diebe, welche diesen Diebstahl entschieden in Abrede stellten, wurden durch das Geständnis der mitangeklagten Franziska Stengel überführt. Weiter kam ein Diebstahl in Frage, welcher in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai bei dem Schneidermeister Herrn Moog in der Mühlgasse 11 von den Brüdern Geib ausgeführt worden ist. Zufällig kamen die Weiden in der fraglichen Nacht an dem betr. Laden vorbei, dessen Oberlicht offen stand. Da dies August Geib wahrnahm, äußerte er zu seinem Bruder, er wolle sich einen Anzug holen, ließ sich darauf von Carl emporheben und kletterte durch das Oberlicht in den Laden, in dessen Schloß der Schlüssel steckte. In dieser Nacht wurden dem Herrn Moog Baaren im Werthe von 800 Mk. gestohlen. August Geib jedoch will nur zwei vollständige Anzüge, drei Ballen Tuch und dann noch zwei Paar Hosen und einen Knaben-Anzug gestohlen haben. Da nun nach Ausführung dieses Diebstahls von den beiden Dieben die Ladenthüre offen gelassen wurde und es somit nicht ausgeschlossen ist, daß in derselben Nacht von anderen Leuten noch ein Diebstahl ausgeführt wurde, so hat man sich in diesem Falle lediglich an das Geständnis der Angeklagten gehalten. August Geib brachte den Knaben-Anzug und ein Paar Hosen zu Frau Rattermann, während sein Bruder die 3 Ballen Tuch in derselben Nacht nach Schierstein dem Heinrich Schneider einhändigte. — Da die Ehefrau Rattermann schon mehrmals zu August Geib und dessen Zuhälterin, der Franziska Stengel, gekauert hatte, sie möchten ihr doch einmal ein Paar Stühle besorgen — denn sie hatte Mangel an Stühlen —, so stahlen die Weiden aus der Garten-wirthschaft „Zum Thüringer Hof“ 4 Wirthsstühle im Gesamtwerte von 120 Mk. und brachten sie der Frau Rattermann. — In der Nacht vom 2./3. Juni v. J. führte August Geib allein in dem von Herrn Rentner Gehrendt bewohnten Hause in der Humboldtstraße 6 einen schweren Diebstahl aus. Hier taucht nun ein gewisser Peter Seel auf, der von dem Angeklagten August Geib als der Dieb in diesem und in den noch zu erzählenden Fällen vorgeschoben wird. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß dieser Peter Seel eine ganz erdichtete Persönlichkeit ist, die nirgends existirt, denn obgleich die erheblichen Nachforschungen nach demselben, besonders in Mainz, wo er sich öfters in einer Wirthschaft in der Grabenstraße aufhalten sollte, angestellt worden sind, ist doch nicht das Mindeste von ihm ermittelt worden. Trotzdem bestand der Angeklagte darauf, daß Jener den in Rede stehenden Diebstahl ausgeführt habe. In der fraglichen Nacht nun sind Herrn Gehrendt eine ganze Reihe der werthvollsten Gegenstände abhanden gekommen, vor Allem eine silberne Theekanne für 120 Mk., 3 silberne Theelöffel, silberne Eierlöffel, Kleidungsstücke u. s. w. und eine ganze Reihe von Sachen, die den Diensthofen gehörten. Die werthvollen Silber Sachen brachte in derselben Nacht, in welcher angeblich der Peter Seel den Diebstahl beging, August Geib nach Schierstein zu dem Heinrich Schneider, der sie nach stillschweigendem Uebereinkommen abnahm. August Geib hatte nämlich mit diesem Verabredung getroffen, daß er, wenn das Alles ihm geglückt wäre, nach Amerika auswandern wolle. Heinrich Schneider sollte ihm durch den gelegentlichen Verkauf der gestohlenen Sachen das Reisegeld verschaffen. Im Juni wurden Nachts von August Geib allein von dem Schulhose der Oberrealschule eine Anzahl Wäschestücke, von der Bleiche weg, entwendet. Die Gegenstände, Frauenhose und Nachtsachen, erhielt die Franziska Stengel und wurden bei ihr vorgefunden. In der Nacht vom 15. auf 16. Juni v. J. stahl August Geib, während seine Zuhälterin Wache hielt, in der Hildstraße 10 bei dem Ingenieur Herrn Linde eine ganze Reihe von Gegenständen, vornehmlich 4 silberne Becher im Werthe von 60 Mk., 4 silberne Theelöffel, 1 große silberne Gabel (15 Mk.), 3 kleine silberne Gabeln. Die werthvollsten Sachen hat er nach Schierstein zu Heinrich Schneider gebracht, der sie wieder stillschweigend entgegennahm. Eine Schwarzwälder Uhr und 2 Bettüberzüge bekam die Frau Meth, bei welcher die Franziska Stengel noch immer Unterkommen hatte. Später brachte August Geib die Uhr ebenfalls zu Heinrich Schneider. Ein Bügel-eisen und verschiedene wollene Decken erhielt die Franziska Stengel. In der Nacht vom 16./17. Juni verübte August Geib bei dem Herrn Rentner Rädler in der Adelsheidstraße einen Einbruch-Diebstahl; die entwendeten Kleidungsstücke wurden von ihm theils der Franziska Stengel, theils der Ehefrau Rattermann überbracht. In der Nacht vom 18./19. Juni stahl er aus den Souterraineräumen des Hauses Hainerweg 7 bei dem Herrn Rentner Freudenhammer verschiedene Sachen mittelst Einbruchs, namentlich verfilberte Gabeln, Kaffeelöffel, Kleidungsstücke, Lebensmittel: Kaffee, Wein, Salatöl u. In der Nacht vom 14./15. Juli stahl August Geib dem Hause Gartenstraße 1 einen Besuch ab, brach in die Souterraineräume ein und stahl der Frau von Buchinsky und deren Diensthofen Hemden, Damast-Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, eine solche Waffe, daß es zur vollständigen Ausstattung dreier Brautpaare gereicht hätte. In der Nacht vom 17./18. Juli wurden von August Geib in dem Hause Sonnenbergerstraße 56 mittelst Einbruchs werthvolle Silber Sachen und Kleidungsstücke gestohlen und sämmtliche Sachen von ihm zu Heinrich Schneider gebracht. Am 28. Juli v. J. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ent-

wendete er aus dem Garten des Hauses Schöne Aussicht 5 drei dem Herrn Stadtgerichtsrath a. D. Schulze-Nöhler gehörige Frauenkleider im Werthe von 85 M. Da Frau Kattermann hierfür gute Verwendung wußte, wie sie sagte, brachte er die Kleider zu ihr, rief ihr jedoch, als er anderen Tages die Notiz von diesem Diebstahl las, mit dem Verlaufe der Kleider zurückzuhalten, um sich nicht zu verrathen. Dem Herrn Schriftsteller Widmann in der Humboldtstraße 1 sind in der Nacht vom 26./27. August d. J. aus dem Garten von der Bleiche weg eine Anzahl Wäschestücke von August Geib gestohlen worden. Mehrere Stücke hiervon erhielt die Franziska Stengel. In der Nacht vom 2./3. September stahl August Geib der Wittve des Herrn Louis Walther einige Wäschestücke, welche in dem Garten des Hauses Kapellenstraße 10 sich auf der Bleiche befanden. Die Sachen wurden theilweise im Besitze des Geib gefunden. In der Nacht vom 2./3. September entwendete derselbe der Frau von Schent zu Schweinsberg (Oranienstraße 24) aus dem hinter dem Hause gelegenen Garten verschiedene Wäschestücke. Die Sachen versteckte er in der Schäfer'schen Scheune am Schiersteinerweg. In dem hiesigen Gefängnis, woselbst August Geib wegen der in Rede stehenden Diebstähle in Untersuchungshaft war, machte er die Bekanntschaft des Peter Theis, der eine kleine Polizeistrafgeißel abmachte. Diesem verrieth Geib, daß er in der Schäfer'schen Scheune noch 2 Bündel Wäschestücke liegen habe, und bat ihn, er möge sie doch von dort abholen und verkaufen. Theis, der nach einigen Tagen wieder aus dem Gefängnis entlassen war, holte mit Jungblut und Klaus die Sachen aus der Scheune ab, und Ersterer verkaufte u. A. 1 Bettuch an die Eheleute Karl Fritz zu Clarenthal, die später der Polizei davon Mittheilung machten. Unter diesen Sachen nun befinden sich auch Wäschestücke, welche der Frau v. Schent gehören. Jungblut verkaufte auch den Antheil des Peter Theis und händigte diesem 2 M. Erlös ein. Der Antheil des Klaus befindet sich noch in dessen Besorgung. Ebenfalls durch die Eheleute Fritz ist noch ein weiterer Diebstahl, von August Geib verübt, zur Kenntniß gelangt. Diese überbrachten nämlich der Polizeibehörde 4 Tischtücher, 5 Taschentücher, 1 Serviette von Damast im Gesammtwerthe von 90—100 M., welche von der Beschließerin im „Hotel zur Rose“ als Eigenthum der Herren Gebr. Häfner anerkannt wurden. Da diese Gegenstände sich in den beiden Bündeln in der Schäfer'schen Scheune befanden, so sind ungewiss, ob diese Wäschestücke ebenfalls von August Geib gestohlen worden. In der Nacht vom 24./25. October stahl endlich August Geib aus den Outerrainräumen des Hauses Kapellenstraße 55 sieben verschiedene Gegenstände und Eßwaaren. Bald nach diesem Diebstahl wurde August Geib, der, um sich vor den auf seiner Verfolgung befindlichen Criminalpolizisten unkenntlich zu machen, mit einem Regenmantel und einem Strohhut mit einer schwarzen Straußfeder sich verkleidet hatte, erkannt und verhaftet. (Das Urtheil war bei Schluß des Blattes noch nicht gefällt.)

* (Der Erste Bürgermeister, Herr Dr. von Jbell) ist seit Samstag auf einige Tage verreist.

* (Aus dem Stadthaushalt.) Nach dem soeben zur Vertheilung gelangten städtischen Verwaltungsbericht pro 1885/86 betrugen Ende 1885/86 die städtischen Schulden 9,208,700 M.; dieselben sind sämmtlich mit 4 pCt. verzinslich. Die Special-Verwaltungen (Wasserwerk, Gaswerk, Curhaus, Schlachthaus-Verwaltung) sind daran mit zusammen 3,025,523 M. theilhaft, indem dieselben diesen Betrag verzinsen und amortisiren, so daß für die Stadt (ohne jene Special-Verwaltungen) eine Schuld von 6,183,177 M. verbleibt. Die Verzinsung und regelmäßige Tilgung der letztgenannten Summe erfordert 339,322 M. (im Durchschnitt 5,17 pCt. der ursprünglichen und 5,48 pCt. der jetzt noch existirenden Schuldsomme), absorbiert also ungefähr den Reinertrag der Acciseabgabe (340,000 M.) oder 39,92 pCt. der zur Erhebung kommenden directen Gemeindesteuer von 850,000 M. — Die Actio-Capitalien der Stadt und ihrer Special-Verwaltungen betrugen Ende 1885/86 zusammen 4,407,175 M. 11 Pf. (darunter der Theater-Baufonds 529,684 M. 42 Pf.) und gegen das Vorjahr ist eine Vermehrung von 280,687 M. 61 Pf. (hauptsächlich durch die Dr. Harting'sche Stiftung von 210,950 M.) zu verzeichnen. Aus dem Grundstock-Vermögen ergab sich eine Einnahme von 65,157 M. 75 Pf., dagegen sind für erworbenes Grundeigenthum 71,563 M. verausgabt worden, hiernach hat eine Vermehrung des Grundstock-Vermögens um 6405 M. 25 Pf. stattgefunden. Die Vermehrung des Gemeinde-Vermögens im abgelaufenen Rechnungsjahre beträgt: 1) beim Capitalfonds 280,687 M. 61 Pf., 2) bei den Immobilien 6405 M. 25 Pf.; weiter sind hierher zu rechnen die aus laufenden Mitteln bestrittenen Baukosten: 3) für die neue Badehalle (Neft) 35,900 M. und 4) für eine Wärterwohnung nebst Stall an der Wafenmeisterei 8330 M.; im Ganzen ergibt sich also eine Vermehrung von 331,322 M. 86 Pf. — Die 40 städtischen Gebäude sind gegen Brandschaden zusammen mit 5,999,950 M., die Mobilien mit 1,048,426 M. versichert. Das Gesamt-Vermögen der Stadt (mit Ausschluß der Gebäude, Anlagen u. der Special-Verwaltungen) ist hiernach zu 9,830,758 M. (die Gebäude nur mit dem Versicherungswerthe 4,232,980 M., die Grundstücke 1,190,608 M., das Capital-Vermögen 4,407,175 M.) zu veranschlagen. Das städtische Vermögen übersteigt also die städtischen Schulden um nahezu 4 Millionen M. Die für 1885/86 in Ansatz gekommene Gemeindesteuer (100 pCt. der Staatssteuer) betrug bei einer Einwohnerzahl von 53,942 an Grundsteuer 7658 M. 53 Pf., Gebäudesteuer 204,614 M. 80 Pf., Classensteuer 128,061 M., Einkommensteuer 463,470 M., Gewerbesteuer 59,088 M., insgesammt 862,892 M. 33 Pf. (oder 16 M. auf den Kopf der Bevölkerung), gegen das Vorjahr 1884/85 ein Mehr von 89,041 M. 20 Pf. — Die für 1886/87 veranlagte Staatssteuer beträgt bei einer Einwohnerzahl von 54,316: Grundsteuer 7415 M. 35 Pf., Gebäudesteuer 212,783 M. 90 Pf., Classensteuer 160,644 M., Einkommensteuer 512,604 M., Gewerbesteuer 360,531 M., insgesammt 953,978 M.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

25 Pf. (oder 17 M. 58 Pf. auf den Kopf der Bevölkerung), gegen das Vorjahr 1885/86 ein Weniger von 784 M. 26 Pf. — Zur classificirten Einkommensteuer sind für 1886/87 im Ganzen 2361 Personen (gegen 2361 in 1885/86) veranlagt mit einem jährlichen Gesamtbetrage von 512,604 M. gegen 526,500 M. in 1885/86 und zwar sind veranlagt: in der 1. Stufe zu 90 M. 505 Personen, in der 2. St. zu 108 M. 307 Pers., in der 3. St. zu 126 M. 238 Pers., in der 4. St. zu 144 M. 173 Pers., in der 5. St. zu 162 M. 154 Pers., in der 6. St. zu 180 M. 216 Pers., in der 7. St. zu 216 M. 153 Pers., in der 8. St. zu 252 M. 108 Pers., in der 9. St. zu 288 M. 79 Pers., in der 10. St. zu 324 M. 94 Pers., in der 11. St. zu 360 M. 65 Pers., in der 12. St. zu 432 M. 67 Pers., in der 13. St. zu 504 M. 29 Pers., in der 14. St. zu 576 M. 25 Pers., in der 15. St. zu 648 M. 22 Pers., in der 16. St. zu 756 M. 18 Pers., in der 17. St. zu 864 M. 14 Pers., in der 18. St. zu 972 M. 10 Pers., in der 19. St. zu 1080 M. 3 Pers., in der 20. St. zu 1260 M. 2 Pers., in der 21. St. zu 1440 M. 4 Pers., in der 22. St. zu 1620 M. 4 Pers., in der 23. St. zu 1800 M. 4 Pers., in der 24. St. zu 2160 M. 2 Pers., in der 25. St. zu 2520 M. 3 Pers., in der 26. St. zu 2880 M. 2 Pers., in der 27. St. zu 3240 M. 4 Pers., in der 32. St. zu 7200 M. 1 Person.

* (Vor dem Königl. Schöffengericht) findet am Samstag den 15. Mai Vormittags 10 Uhr Verhandlung gegen diejenigen Personen statt, welche die bekannte Demonstration gegen den Königl. Hof-Capellmeister Herrn Reiss am Abend des 19. März im Königl. Theater in Scene gesetzt hatten.

* (Impfung.) Nächsten Freitag den 7. Mai beginnt in der Turnhalle des Elementarschul-Gebäudes Schulberg No. 10 die im Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 vorgeschriebene Impfung der impfpflichtigen Kinder. Während der Monate Mai und September erfolgt die Impfung einmal in der Woche und zwar Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr; in den Monaten Juni, Juli und August erfolgt dieselbe zweimal: Dienstags und Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr.

* (Kleine Notizen.) In der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. wurde in einem Hause an der Emserstraße ein Diebstahl verübt, bei welchem es nur auf die Vorräthe einer Speisekammer abgesehen zu sein schien. Die Diebe holten sich erst in einem entfernten Garten befindliche Leiter und stiegen durch dieselben auf das Dach, um durch ein offenes Fenster der im zweiten Stockwerke befindlichen Speisekammer ihren Besuch ab. Die Leiter wurde von den Dieben am Thore zurückgelassen. Am Montag Nachmittags wurde in der Dohmerstraße in der Nähe der Stamm'schen Farbenfabrik eine Frau vom Schlagfluß betroffen und verstarb alsbald.

Kunst und Wissenschaft.

* (Noch ein Scheffel-Denkmal.) Auch Karlsruhe, die Vaterstadt des heimgegangenen Dichters, will ihrem großen Sohne ein Denkmal errichten. Es hat sich hienächst zu diesem Zwecke ein Comité gebildet, welchem von dem „Gemeinnützigen Verein“ bereits ein Beitrag in der ansehnlichen Höhe von 1000 M. zugegangen ist.

Aus dem Reiche.

* (Im Befinden des Erbgroßherzogs) ist — so wird aus Karlsruhe, 1. Mai, gemeldet — seit einigen Tagen ein weiterer beruhigender Fortschritt eingetreten, so daß die Aerzte nicht mehr im Residenz-Schloße schlafen.

* (Bischof von Mainz.) Die Ernennung des Dom-Capitulars Dr. Häfner zum Bischof von Mainz ist erfolgt.

* (Kirchliche Angelegenheit.) Die Bischöfe von Hildesheim, Limburg und Osnabrück zeigten im Auftrage des apostolischen Stuhles den resp. Oberpräsidenten die Absicht an, gewisse Pfarreien zu belegen und theilten die Namen der hierfür in Aussicht genommenen Candidaten mit.

* (Offiziers-Pensionen.) Der Kriegsminister erläßt eine Bekanntmachung, daß die höheren Pensionsfälle, welche auf Grund der Novelle vom 21. April d. J. bereits pensionirten Offizieren vom 1. d. Mts. ab zuzutheilen ohne besonderen Antrag zugewiesen werden. Bei der großen Anzahl dieser Pensionäre wird es nicht möglich sein, sie sämmtlich vor Mitte Juli zu befriedigen. Erst wenn den Berechtigten bis dahin keine Mittheilung zugegangen sein sollte, sollen sie sich mit ihren Ansprüchen an die betreffende Abtheilung des Kriegsministeriums wenden. Dasselbe gilt auch für die Reichsbeamten, die seit 1. April 1882 pensionirt sind und auf Grund der Novelle zum Beamten-Pensionsgesetz Anspruch auf höhere Pension haben.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. In allen Buchhandlungen zu haben.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunustrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Für Knaben!

Das größte Lager fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre findet man unstreitig zu anerkannt billigen Preisen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

NB. Wir machen besonders auf eine Parthie **Knaben-Anzüge**, von 4 Mark anfangend, aufmerksam.

345

Prämiirt

London 1862.

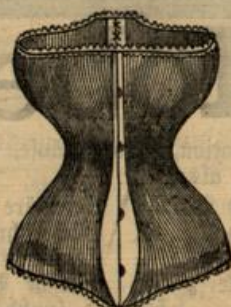
Paris 1867.

Wien 1873.



Melbourne 1881.

Stuttgart 1881.
Gold. Medaille.



Rosenthal's Corset.

Zum Beginn der Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Neuheiten in

Corsets und Tournüres

von den billigsten bis zu den hochfeinsten französischen Façons.

Patent-Uhrfeder-Corsets, Geradhalter, Leibbinden.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

Confirmanden-Corsets in grosser Auswahl.

Langgasse 37, **S. Winter**, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse, Ecke der Goldgasse,

Specialist in Corsets und Crinolines. 10152

Ausstellung von Lehrlings=Arbeiten

der

Schreiner-, Schuhmacher- und Tapezirer-Innungen

im großen Sitzungssaale des Königl. Regierungsgebäudes in der Louisestraße.

Die Ausstellung hat Samstag den 1. Mai Nachmittags 1 Uhr begonnen und ist von da an täglich von Vormittags 10 Uhr bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Eintritt 30 Pfg.

11066

Sämmtliche Schulbücher, neu und antiquarisch,

empfehlen
Ebbecke's Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich),
10349 Kirchgasse 10.

Fließ- und glatte Näharbeit wird zu ermäßigten Preisen gründlich ausgeführt Karlstraße 44, Dachlogis. 11868

Neueste Häkelmuster, Häkelstizen und Häkelgarne, besonders in grob für Gardinen, Rouleaux, Portièren etc., in reichster Auswahl bei

11032

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Herrnkleider werden nach Maass angefertigt, gewendet, reparirt und gereinigt unter billiger Berechnung. **M. Klehm**, Säferg. 9, H. 11820

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Bettfedern-Reinigungs-
Anstalt.

Geschäfts-Verlegung.

Gardinen- u. Rouleaux-
Wascherei u. Spannerel.Möbel und Betten
zum Verleihen.

Nachdem ich mein Geschäft von Schwalbacherstraße 37 nach **4 Mühlgasse 4** verlegt und bedeutend vergrößert habe, empfehle ich meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mein **Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Stühle und Spiegel** im elegantesten, sowie einfachsten Styl. Große Auswahl in **nussbaumenen, tannenen und eisernen Bettstellen (Kinderbetten). Matratzenhaare** per Pfund 1 Mt., gut gereinigte **Bettfedern** per Pfund 2 Mt. bis zu den feinsten Eiderdaunen. Meine verehrten Abnehmer können auf Wunsch die Federn bei mir selbst einfüllen.

Barchente, Zwilch und Möbel-Stoffe in jeder Qualität.

Das Aufarbeiten von Möbel und Betten wird schnell und preiswürdig ausgeführt.

Muster-Zimmer stehen zur gefälligen Ansicht.

Hochachtungsvoll

Chr. Gerhard, Tapezирer,

4 Mühlgasse 4.

9198

BAD WILDUNGEN.

Gegen **Stein, Gries, Nieren- und Blasen-Leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Synergie** etc. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: **Georg Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle**. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das **Bad**, Bestellungen von **Wohnungen im Badelogsirhause** und **Europäischen Hofe** etc. erledigt:

347

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Harn-, Blasen- und Nierenleiden

werden durch einen **unschädlichen Kräuterthee** und eine **Salbe** beseitigt. Näh. mit Retourmarke an **Berthold Schlesinger, poste restante, Währ.-Ostau.**

(W. à Cto. 588/4)

327

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: **Rohhaar-, Seegrass-, prima Woll- und Strohmattzen**, Deckbetten, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei solider und reeller Bedienung.

W. Egenolf, Tapezирer. 6408

Freihand-Verkauf

Rheinstraße 17, I. Etage: Eine feine, guterhaltene **Salon-Garnitur** (Mahagoni, hell- und dunkelblauer Möbelstoff), ein dazu passender großer **Salon-Teppich** etc. etc., ein **pract., großer, zweithür. Leinwandschrank**, ein **do. Kleiderschrank**, vollst. **Betten**, **Bettwerk**, **Seegrassmattzen**, feine **nussbaum. Speisesaalstühle**, **Kommoden**, **Sopha's**, eine große, **bronzene, 4 flammige Hängelampe**, **Kaffeeservice**, 4 eiserne **Gartentische**, schöne **Waschbüten** etc.

Billig zu verkaufen

Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, ovale und viereckige **Tische**, polirte, **französische Bettstellen** mit Rahmen, **lackirte Bettstellen**, **Nachttische** etc. **Kavellenstraße 1.** 11425

Pianino zu verm. then **Louisenstraße 20, 1. Etage.** 7469Ein aut's **Pianino** bill. u. verk. **Schwalbacherstr. 33, B.** 8840

Ein gutes **Sopha** ist billig zu verkaufen
Frankenstrasse 5. Hinterh., Part. links. 11804

Neue **Küchen- u. Kleiderschränke** zu verk. **Römerberg 32.** 8414

Ein **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen
Hellmundstraße 46. 11637

6 gebrauchte **Kinderwagen** werden billig
abgegeben **Rebargasse 37.** 9851

Ein schöne eiserne **Gartentische** sind billig zu verkaufen
8 Friedrichstraße 8. 244

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall, nur gute Möbel, als:

Ovale Tische (nussb.)	Mt. 25,	Secretäre von . . .	Mt. 100,
Sopha mit Damastbezug	" 45,	Bücherschränke . . .	" 56,
polirte Kommoden . .	" 34,	Consolschränken . .	" 30,
2th. pol. Kleiderschränke	" 52,	deutsche Bettstellen	
Brandtisten	" 50,	(nussb.)	" 34,
Küchenschränke	" 33,	Nachttische (lackirt) .	" 10,
complete Betten . . .	" 80,	französische Bettstellen	
nussb. Nachttische mit		(tannen)	" 22
Marmorplatten	" 20,	u. s. w.	

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezирer & Möbelgeschäft.

Freihand-Verkauf.

Mainzerstraße 40, 1. Etage, werden heute **Mittwoch** die **Möbel** aus 4 Zimmern und Küche aus freier Hand verkauft, als: Eine feine hellbraune **Plüschgarnitur**, **Sopha**, 6 **Cessel**, **ovaler Tisch**, **Verticow**, **Spiegelschrank**, **Secretär**, **Console** mit **Spiegel**, **Sopha**, 2 **elegante**, **nussb. franz. Betten**, 1 **Waschkommode** und 2 **Nachtschränken**, 1 **Chaise-longue**, 1 **2thür. nussb. Kleiderschrank**, 2 **compl. Mahagoni-Betten**, 1 **Waschkommode**, 2 **nussb. Kommoden**, **Vorhänge**, **Spiegel**, **Stühle**, **Galerien**, **Kaffeeservice** etc. 10447

Ein neuer **Landauer**, ein **Break**, ein **Weggerwagen** u. ein gebrauchtes **Break** zu verkaufen **Herrnmühlgasse 5.** 11491
Ein **eleg. Kinderwagen** zu verk. **Nerostr. 11 a, B.** 11126

K. Wickel, Buchhandlung, Louisenstraße 20,
 Gesangbücher zu den verschiedensten Preisen. —
 Andachts- und Gebetbücher. — Festgeschenke für
 Confirmanden. — Religiöse Bilder. — Schulbücher
 und Schulhefte. — Schreibmaterialien. 8095

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mt.

(11 Loose 10 Mt.)

Ziehung 27.—29. Mai. Alleiniges General-Debit
 11202 de Fallois, 20 Lauggasse 20.

Umzugshalber

bin ich gezwungen, mein Lager von Kragen und
 Manchetten unbedingt gänzlich zu räumen. Ich
 offerire deshalb diese Artikel zu noch nie dagewesenen
 Preisen:

4fach reinleinen Herren-Kragen per Dkd. 3—4 Mt.
 4fach " Damen-Kragen " " 4—5 "
 4fach " Knaben-Kragen " " 3—5 "
 waschechte, bunte " " 5 "
 4fach leinene Mädchen-Kragen " " 3 "
 4fach " Damen-Manchetten " " 4—5 "

128 **W. Thomas, Webergasse 11.**

Ed. Seel Wwe., 5627

14 Friedrichstraße 14,
 nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.

Sophie Müller, geb. Schöler, 10369

Ecke der Marktstrasse und Metzgergasse 2, II.
 Anfertigung von Damen-Toiletten etc.



Für Confirmanden

empfehle mein Lager in goldenen und silbernen
 Uhren, sowie Uhrketten.

Depot von J. Pourrat & fils in Genf.
 Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle, billige Preise. — Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
 10 Tannusstraße 10.

10203

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 98

Schulbücher

im guten Einbänden, neu, zu billigsten Preisen stets vorrätig.
 11814 **Jos. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 32.**

George's Wörterb., 4 Bd. (sehr gut erhalten), sowie
Gymn.-Schulbücher zu verkaufen Rheinstraße 75, I. 11180

Pianino (vorzogl. Ton, trag.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Damen-Mäntel-Confection
E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Grosses Lager in Mänteln

der

neuesten & apartesten Façons

zu sehr billigen Preisen.

Umhänge . . . von 10—150 Mk.

Fichus . . . " 20—80 "

Visites . . . " 20—120 "

Jaquets . . . " 8—50 "

Promenade-Mäntel, 25—120 "

Regen-Mäntel . . . 8—50 "

Kinder-Mäntel zu allen Preisen. 10337

Confirmanden=

Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsetten, Tücher u. s. w.
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

7835

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie baumwollener Damen- und
 Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Bein-
 längen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich
 billigen Preisen bei

11161 **Schirg & Cie., Webergasse 1.**

Susanna Meyer, Modistin,

Schwalbacherstraße 19, 1. Stock,

empfeht sich in allen **Putzarbeiten** bei geschmackvollster
 Ausführung bestens. Dasselbst werden Federn gefärbt, ge-
 waschen und gekraust, **Glacé-Sandwichs** gewaschen und
 schwarz gefärbt ohne abzuschmutzen, und **engl. Krepp** wie
 neu aufgefärbt nach Pariser Methode. 11338

Die neuesten, schönsten und besten

Kleider-Cattune

in prachtvollen Mustern, waschacht, verkaufe per Meter
 zu 50 Pfg.

Eine Parthie unter Preis gekaufte

Kleider-Cattune

(waschacht)

verkaufe per Meter zu 40 Pfg.

10883 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11088

Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig.

Der Ausschank unseres hellen Salon-Bieres

findet statt bei:

Restaurant & Eisenbahn-Hotel
J. Schmitz-Volkmuth.

Restaurant Ph. Lendle,
Friedrichstrasse 23.

In **Flaschen** zu beziehen durch

Heinrich Faust, Bierhandlung,

woselbst auch bei Bezug in Gebinden zu **Brauerei-Originalpreisen**, von unserem hiesigen Eiskeller, Näheres zu erfahren ist.

Hochachtend

**Die Direction der Brauereien Neuwied
und Niedermendig.**

11515

Dr. med. C. Clouth

wohnt jetzt

Sonnenbergerstrasse 37.

Sprechstunden: 2½—4 Uhr.

10416

**Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von Ernestine Fritze, Rheinstr. 24.**

Anfang des Sommerhalbjahres:

10255

Donnerstag den 6. Mai Vormittags 9 Uhr.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe
übernimmt **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 11034

Ich habe heute meine Praxis eröffnet.
Sprechstunde von 3—4 Uhr Nachm.

Dr. Adolf Grossmann,

Arzt an der Elisabethen-Heil-Anstalt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1886.

11454

Kirchgasse 2, 1. St., Ecke der Louisestrasse.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstrasse 30,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen- und
Kinder-Garderoben. 11780

S. Guttmann & Co.

offeriren die zuletzt in den Fabriken persönlich gekauften

114

grossen Posten neuester Mode-Stoffe

zu Preisen, die bei gleich guten Qualitäten

nirgends so billig existiren,

und empfehlen davon insbesondere:

Farbige Wollen-Stoffe, doppeltbreit, 100/120 Ctm.

Wollen-Atlas in allen neuen Saisonfarben

Reinwollene Mousseline foulé, leichter, feiner Wollenstoff in neuen Modefarben

Reinwollene Melange foulé, unverwüthliche Qualität in Bronze und Tabackfarben

Reinwollene Cheviot foulé, einfarbig in 20 neuen hellen und dunklen Farbentönen

Cachemir rayé, neueste Streifen in blauweiss, blauroth und Modefarben

Mousseline bayadère, reine Wolle, neueste Bordüren in Melangen

Reinwollene Crêpon Melange, halbschwerer Costümmstoff in echten Modefarben

Reinwollene Cheviot rayé, practischer Modestoff in hellen und dunklen Farben

Reinwollene Bayadère composé, neueste hohe Bordüren mit passendem uni Stoff

Reinwollene Nelgense bourette, hervorragende Saison-Neuheit in grau und modefarben

Noppé bouretine, halbschwerer, neuester Costümmstoff in 10 Dispositionen

Reinwollene Kammgarn-Diagonal, neuestes Gewebe in uni Stoffen

Reinwollene Chevron-Diagonal, eleganter Costümmstoff für jede Jahreszeit

Reinwollene Bouclé rayé, glatt Fond mit neuesten Kunstgarn-Streifen

Reinwollene Merine rayé und caros, neueste Dessins in Herrenstoff-Geschmack

Nelgense sole, ganz fein melirter Reinwollenstoff mit Seiden-Neige-Effecten

Diverse reinwollene Neuheiten in Etamine, Fantasiestreifen, neuesten Spitzenstoffen etc.

Meter 80 Pf.

Meter Mk. 1.—.

Meter Mk. 1.25.

Meter Mk. 1.40.

Meter Mk. 1.10.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50—2.—.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.60.

Meter Mk. 1.50—2.—.

Meter Mk. 2.—.

Meter Mk. 2.—.

Meter Mk. 1.50—2.—.

Meter Mk. 2.—.

Meter Mk. 2—3.

Schwarze, reinwollene Cachemire,

garantirte Qualitäten, spottbillig!

100/110 Ctm. **Cachemir single**, reine Wolle, feinfädig, in blau und tiefschwarz,

110/120 Ctm. **Cachemir double**, reine Wolle, vollgriffig, aus edelstem Material,

110/120 Ctm. **Cachemirienne**, reine Wolle, allerfeinste Qualität,

Meter Mk. 1.10—1.20.

Meter Mk. 1 1/2, 1 3/4—2.

Mtr. Mk. 2, 25, 2, 50, 3.

Schwarze, reinwollene Costümmstoffe.

!Neuheiten in bewährten Qualitäten!

105/120 Ctm. **Crêpe, Armure, Cachemire des Indes, Bison, Bouclé, Cheviot etc.**

105/120 Ctm. **Reinwollene Etamine und Spitzenstoffe** in neuesten Dessins

Mtr. Mk. 1 1/2, 2, 2 1/2—3.

Mtr. Mk. 1 3/4, 2, 2 1/2—3.

Weisse und crêmesfarbige Reinwollenstoffe

für Confirmandinnen in **Crêpe, Armure, Cachemire etc.**, 105/120 Ctm. breit,

Fertige Unterröcke in gestreift, neuesten Bordüren und uni Stoffen, Stück Mk. 2, 2 1/2, 3—6.

Mtr. Mk. 1, 1 1/2, 2—2 1/2.

Filialen:
Augsburg,
Frankfurt a. M.,

S. Guttmann & Co. Wiesbaden,

Köln a. Rh.,
Düsseldorf,
Nürnberg.

8 Webergasse 8.

Reste von hellen und dunklen Wollenstoffen täglich in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Cacaopulver

mit nachweisbar geringstem Fettgehalte und dadurch bedingter vollständiger Löslichkeit in Wasser oder Milch, leichter Verdaulichkeit, großer Ausgiebigkeit und kräftigem Aroma, empfehlen

E. O. Moser & Cie., Chocolate-Fabrik
in Stuttgart.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren **J. Schaab** und **Ad. Wirth.**

(H. 7954)

347

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfehlen

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12,**

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Kilian,**
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Roth-Weine

per Flasche von 80 Pfg. an ohne Glas.

10352

Philipp Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Weiß- und Rothweine von **Poths & Co.,** sowie
Eigene in größter Auswahl empfiehlt

2972

Moritz Mollier, Taunusstrasse 39.

Salatöl, feinstes, „Oeilette“,

Marke L. superieur,

11071

per 1/2 Liter **50 Pfg.,**

sowie die besten **Weinessig-Fabrikate** und **Essenzen**
billigst im Magazin

30 Dohheimerstrasse 30, Thoreingang
Hinterhaus.

Holländische Häringe per Stück **5 Pfg.,** 11093

Sauerkraut das Pfd. **6 Pfg.,**

Kartoffeln per 10 Pfd. **20 Pfg.**

bei

F. Strasburger, Kirchgasse
No. 12.

Neue Matjes-Häringe

eingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstrasse 18.** 11518

Der Unterzeichnete offerirt **Auhmisch** täglich frisch ins
Haus geliefert per Liter **18 Pfg.** Bestellungen beliebe man
im „Hotel zum Einhorn“ abzugeben.

10245

Fritz Niederhauser,
Hof Adamsthal bei Wiesbaden.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
273 **Marktstrasse 6** („zum Chinesen“).

Gebrannten Kaffee,

zuverlässig reinschmeckend, dabei sehr kräftiger Qualität,
das Pfund 1 Mk.

empfehlen

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt
Maschinenbetrieb und Kaffee-Handlung von

A. H. Linnenkohl,
15 **Ellenbogengasse 15.**

5556

August Helfferich,

Specialität:

20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem,
delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter
Methode täglich frisch gebrannt.

vorm. A. Schirmer.

Geöffnet 1816.

8 Bahnhofstrasse 8.

Kaffee,

roh, per Pfd. von **70 Pfg.,**
gebrannt, per Pfd. von **90 Pfg. an,**
garantirt rein und kräftig, sowie alle Sorten **Zucker** zu
reduzirten Preisen im Magazin von **Fr. Helm, 30 Doh-**
heimerstrasse 30, Thoreingang. 9360

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-
gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49.

Beste, billigster Bezug

für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt
und **garantiren** für **tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 117

Nicht blühende **Frühkartoffeln** und **Victoria-Kartoffeln**
empfiehlt **Aug. Homberger, Moritzstrasse 7.** 8023

Louis Gratweil,

Bierbrauerei & Eiswerk,

liefert zu jeder Tageszeit **Krystall-Eis**, aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt, frei in's Haus:

$\frac{1}{1}$ Block, circa 50 Pfund, à 60 Pfg., im Monats-Abonnement täglich 50 Pfund = Mk. 14.—

$\frac{1}{2}$ " " 25 " à 30 " " " " 25 " = " 8.—

$\frac{1}{4}$ " " 12 $\frac{1}{2}$ " à 20 " " " " " 12 $\frac{1}{2}$ " = " 5.—

und empfiehlt gleichzeitig seine vorzüglichen **Lager- und Exportbiere**, nach **Münchener Brauart** fabrizirt, sowie ausgezeichnetes **Bock-Ale** in **Fässern und Flaschen**.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluss No. 14.

10452

Gänzlicher Ausverkauf

in **Porzellan**, irdenen und feuerfesten **Kochgeschirren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich mich den geehrtesten Herrschaften im Umsehen und Repariren von **Porzellanöfen**, sowie im Reinigen derselben. Schnellste Bedienung und billige Berechnung.

Wilh. Höpfer, Porzellan-Ofenmacher,
5 Bahnhofstraße 5.

5306

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. 7395
Billigste Preise. Gute und dauerhafte Arbeit.

C. Tetsch,

Moritzstraße 7, **Bergolderei**, Moritzstraße 7.
Specialität in **Fenster-Gallerien und Rosetten**.



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke neuester Construction empfehlen in grösster Auswahl zu **Fabrikpreisen**

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

8630

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke,

Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in grösster Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c.

10394

Petroleum-Kochherde

bester Construction.

Grösstes Lager bei

Jahnstrasse 19, Abels-Meurer, Jahnstrasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Neues, silberplattirtes **Empfänger-Chaisengeschirr** ist zu verkaufen bei **Sattler Löw, Mauritiusplatz.** 11601

Präpar. Patchouly-Pulver,

eingestreut oder in Säckchen vertheilt, schützt es **Kleider, Belzwerk, Teppiche** etc. gründlich vor **Motten und Schaben**.
à 40 Pf. bei Herrn **Berling**, Droguerie, Burastraße 12. 8961

Campher
Naphthalin
Mottenpapier
Mottenpulver
spanischer Pfeffer
Patchoulifraut

gegen
Motten

7808

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

35 Hellmundstraße 35.

Sämmtliche Farben, trocken und in **Öl** gerieben, zum **Selbstanstrich**, fertigen **prima Fußboden-Lack** in allen **Nüancen** empfiehlt billigt

J. C. Bürgener,

5935

Farbenhandlung en gros et en détail.



Kohlen,



stets frisch von den **Becken**,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, **1a Qualität** **buchenes und kiefernes Scheitholz**, fein gespaltenes **kiefernes Anzündholz**, **Lohfuchen** und **Holzbohlen** u. s. w. empfiehlt billigt

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

97

Die

4604

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(**Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs**)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: **Ellenbogengasse 15** — **Lager:** untere **Abelhaidestraße**,
empfiehlt sich zur **Lieferung von Brennmaterialien** bestens.

Rhein. Braunk.-Briquettes,

Schutz-
marke.



wegen vielfachen **Annehmlichkeiten**
und **Vorzügen** sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

11474

Ellenbogengasse 15.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur **Anlieferung**
von **gelbem Fehler Gartenerde**, **silbergrauem**
Ries und **Flusssand** resp. **Ries** zu **reellen Preisen** bei
prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

NB. **Proben** liegen **dieselbst** zur **gef. Einsicht** aus.

9179

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Feldstraße 13.** 9161

Local-Gewerbeverein.

Durch den Abgang mehrerer Schüler, welche Stipendien genossen haben, ist es möglich geworden, wieder einigen braven und talentvollen jungen Leuten zum Besuche der hiesigen Gewerbeschule namhafte Unterstützungen zu gewähren. Darauf Reflectirende erhalten auf dem **Bureau des Gewerbevereins** (Gewerbeschulgebäude) sowohl über die Bedingungen als die Höhe der zu bewilligenden Unterstützungen jeder Zeit Auskunft.
Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.** 103

Gesellschaft für Volksbildung.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Mittwoch den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr beginnt in der Fortbildungsschule für Mädchen das neue Schuljahr. Der Unterricht wird in der Elementarschule Schulberg 12 erttheilt.

Anmeldungen nehmen schon vorher die Herren Hauptlehrer Hölper (Schulberg 10) und Lehrer Küster (Kerofstraße 46) entgegen.

10608

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlingsverein.

Sonntag den 9. Mai Vormittags 9 Uhr: Beginn des **Zeichnen-Unterrichts**.

Anmeldungen werden täglich von 11—12 Uhr Vormittags im Vereinshause, Schwalbacherstraße 49, entgegengenommen.
171

Der Vorstand.

Nur ein Kind.

Novelle von Villamaria.

(7. Forts.)

Wieder stutete der Bollmond in das zierliche Mädchenstübchen, aber in der lichterfüllten Erkerische weilt diesmal nur Enrica's süße, junge Gestalt.

„Warum kommst Du heute denn nicht hierher, Kleine, gerade heute, wo wir so viel zu plaudern haben?“

„Ach, laß mich hier ruhen, beste Enrica, ich bin so müde, als wäre ich meilenweit gegangen — ich höre doch Alles, was Du mir erzählst.“

„Nun denn, zuerst sage einmal aufrichtig, ob Du die Geschichte mit der »Prinzessin in dem Buch« geglaubt hast, die er uns damals beim ersten Mittagessen aufbinden wollte?“

„Ich weiß wirklich nicht!“ erwiderte Marietta leise und zögernd.

„Ich glaube es nicht!“ sagte Enrica siegesbewußt! „Jetzt weiß ich es, daß ich Recht hatte, aber ich darf nicht plaudern! — Wie romantisch ist doch das Leben! Ich hatte schon Sorge, es würde mir gar nichts passieren, und nun . . . Was die Mädchen in der Pension wohl für Augen machen werden, wenn sie erfahren, daß ich einen weltberühmten Künstler heirathe, den eine stolze Prinzessin . . . doch still, ich darf ja nicht plaudern! — Uebrigens finde ich es doch sonderbar von Arnold, daß kein Mensch von unserer Verlobung wissen darf, sondern daß wir Hals über Kopf heirathen sollen und erst dann die Welt es erfahren wird. — Wie es mich gefreut hätte, wenn die Zeitungen darüber gesprochen und mein Name in den Blättern gestanden hätte . . . Künstler haben doch seltsame Grillen!“

Es trat eine Pause ein.

„Hast Du ihn lieb, Enrica, lieber als jeden Anderen?“ klang es endlich leise fragend von Marietta's Lager her.

„Lieb? — Weißt Du, so recht glühend und leidenschaftlich,

wie es in den Büchern steht — nein, Kind, so nicht, aber als er diesen Morgen vor mir stand, so stolz und königlich, und seine dunklen Augen erst so traurig blickten und dann so hell strahlten, da dachte ich, daß er wirklich aussähe, wie der große Alexander und ich hätte um die Welt nicht »Nein« sagen mögen. Aber wenn er so jung wäre, wie Better Max, wäre es mir schon lieber! Denke nur, er ist schon sechsunddreißig Jahre alt, gerade zwanzig Jahre älter als ich — er könnte ja beinahe mein Vater sein . . .“

Marietta antwortete nicht, sie kehrte sich plötzlich nach der Wand und betrachtete unverwandt das Spiel der Mondstrahlen, die an der hellen Tapete auf und nieder glitten.

„Nur drei Wochen Braut,“ begann Enrica auf's Neue, „und dann sofort unter die Haube und nach Italien — es ist wirklich ein Bißchen verrückt, aber es hat auch seine guten Seiten. Erstens brauche ich nicht an der Ausstattung zu nöhen — das hat er Großmama sofort ausgerebet; zweitens darf ich noch die drei Wochen lustig bei Tante und Onkel verweilen — das hat Großmama dagegen von ihm verlangt, damit die Leute nichts zu reden hätten. Gottlob, da kann ich Max noch mündlich »Lebewohl« sagen, denn die Ferien beginnen noch vor unserer Hochzeit; drittens begleitest Du uns nach Italien — das habe ich gefordert, denn ich weiß, wie Deine Seele dorthin verlangt, meine Kleine, und aufrichtig gesagt — so allein mit ihm fürchte ich, das Heimweh zu bekommen, er ist so sehr ernst . . . Warum er Dich nur nicht gewählt hat, Marietta?“ begann sie wieder. „Du paßt so viel besser zu ihm. Er konnte ja noch ein Jahr warten, dann hättest Du ihn ganz gut heirathen können — Mama war auch erst eben vierzehn Jahre, als sie den Papa nahm . . .“

Ein halb erstickter Schrei kam über Marietta's Lippen. — Enrica wandte sich um: da saß Marietta todtensüß aufrecht im Bett, ihre dunklen Augen waren angstvoll geöffnet und ihre Hände umschlangen krampfhaft gefaltet ihre Knie.

„Was fehlt Dir, Kind?“ fragte Enrica, besorgt zu ihr eilend.

„D nichts!“ sagte Marietta und mühte sich, ihren erblaßten Lippen ein Lächeln abzurufen, aber es wollte ihr nicht gelingen, „es trafen mich nur die alten bösen Stiche einmal wieder, die schon so lange fortgeblieben sind.“

Enrica kniete an ihrem Bette nieder und strich das goldene Geringel ihr liebevoll aus dem weißen Gesichtchen. „Siehst Du, mein Herz, schon deswegen mußt Du mit!“

„Nein, nein!“ rief sie mit verzweifelter Anstrengung, das Beben ihrer Stimme zu bemeistern, „ich gehe nicht mit — ich kann nicht — ich meine, ich kann die Großmama nicht allein lassen . . .“

„D dafür hat Arnold auch schon gesorgt,“ tröstete Enrica, „sie geht indeß zu meiner Schwiegermutter — wie das komisch klingt — sie ist ja ihre intimste Jugendfreundin, Du darfst also unbesorgt sein!“

„D quäle mich nicht, liebe, liebe Schwester!“ sagte sie erschöpft und ließ sich in die Kissen zurückgleiten.

„Nun sieh mir Einer den kleinen Eigensinn!“ beharrte Enrica, „weißt Du, was der Doctor heute sagte? Daß Du ihm seit Kurzem gar nicht gefielest. Er hätte just die schönsten Hoffnungen gefaßt, denn Du wärest förmlich aufgeblüht wie eine Rosenknospe, und hätte schon »Victoria« rufen wollen, und nun sei Alles wieder vorbei; die bläulichen Ringe um die Augen geseien ihm gar nicht und er müsse auf Luftveränderung bringen — d'rum sei vernünftig, Kleine, und komm mit!“

Marietta wandte ihr Gesichtchen voll tödtlicher Qual der Schwester zu und blickte ihr stehend in die Augen. Seit zwei Minuten war sie das unbefangene Kind nicht mehr; Enrica's unbedachtes Wort hatte den Schleier zerrissen — jetzt wußte sie, warum ihr das Herz all die Tage so schmerzhaft in der Brust gepocht, jetzt wußte sie, warum sie diesen Morgen noch so heiße Thränen an Pluto's Hals geweint, warum sie in diesem Augenblick so sehnüchlich verlangte, unter dem grünen Rasen zu schlummern, dicht an der Seite ihrer heißgeliebten, nie gekannten Mutter.

„O Enrica, liebe, gute Enrica, laß mich hier!“ sie schlang die garten Arme um den Hals der schönen Braut. „Siehst Du denn nicht, daß ich viel zu krank bin, um mit Euch zu gehen — o bitte, bitte, laß mich hier!“ Und ein heißes, unbezwingliches Schluchzen brach jetzt aus der gequälten Kindesbrust. (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für den Betrieb der Kläranlage bei der Spelzmühle erforderlichen **Fettalks** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer No. 11 des Hauses Marktplatz 5 eingesehen werden.

Die Angebote müssen schriftlich und verschlossen, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **15. Mai c. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten abgegeben werden. Wiesbaden, 3. Mai 1886. Der Director des Wasserwerks. Winter.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Original-Ölgemälden, im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)

I^a Wiener

Meerscham-Spitzen

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt unter Garantie

11435 **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine.

10597



Haupt-Niederlagen:

E. Moebus, Taunusstraße 25.

H. J. Viehove, Marktstraße 23,

Filiale: Rheinstraße 17. 8971

Alle gangbaren Sorten **Rauch-, Kau- und Schnupftabake**, sowie eine reichhaltige Auswahl von **Cigarren** in nur bester Qualität zu **redu-**cirten Preisen empfiehlt das **Magazin von Fr. Helm**, **Thoreingang 30** Dohheimerstraße **30**, Hinterhaus („Zur Stadt Weichenburg“). 8903

Weilstraße 6 ist täglich **Ziegenmilch** abzugeben. 11924

Stadttheater in Mainz.

Direction: **Reinhold Preumayr.**

Heute Mittwoch den 5. Mai:

Erstes Gastspiel

des

Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum ersten Male:

Der Kaufmann von Venedig,

Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Anfang 6½ Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 6. Mai: **Zweites Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.** Zum zweiten Male: **Der Kaufmann von Venedig.**

Preise der Plätze:

Fremdenloge 5 Mk., I. Rangloge 3 Mk. 50 Pf., I. Rang-Balkon 4 Mk., Sperrsitz und Orchestersitz 3 Mk. 50 Pf., Stehplatz im Sperrsitz 2 Mk. 50 Pf., II. Rang (1. und 2. Reihe) 2 Mk. 50 Pf., II. Rang (3. Reihe) 2 Mk., nummerirtes Parterre 2 Mk. 50 Pf., Parterre 1 Mk. 20 Pf., Rondel 1 Mk. 20 Pf., Gallerie 50 Pf.

Briefliche oder telegraphische Billet-Bestellungen von auswärts wolle man gefälligst unter Beifügung des Betrages an die **Direction des Stadttheaters (Reinhold Preumayr)** adressiren.

Billetts können stets für **zwei Vorstellungen** voraus gekauft werden.

Der Billetverkauf für **Wiesbaden** findet bei Herrn Hofbuchhändler **Edmund Rodrian**, Langgasse 27, statt. Bestellungen werden gegen Einzahlung des Betrages event. bis zum Tage vor der Vorstellung Vormittags 10 Uhr daselbst entgegengenommen. Die Abgabe der Karten findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten Buchhandlung statt.

Während des Gastspiels des Meiningen'schen Hoftheaters wird jeden Abend ein Extrazug von Mainz nach Wiesbaden abgelaufen werden: Ab Castel 11 Uhr 10 Min. Abends, an Curve 11 Uhr 17 Min., an Wiesbaden 11 Uhr 26 Min. 302

Vorletzte

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung am 24., 25. und 26. Mai.

Hauptgewinne:

Mk. 75,000, 30,000, 10,000 etc.

Orig.-Loose à Mk. 3.25.

Porto und Liste 30 Pfg.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Silfid Oriental, kleine 1884er **Havana-Cigarre**, 3 Stück 20 Pfg.,

Nederland, großes holl. Fabrikat, 6 Stück 25 Pfg.,

empfiehlt das **Cigarren-Depot**, Langgasse 6. 347

Bogenstickerien

an Hemden, Unterröcken, Hosent., Rissen u. s. w. werden hübsch angefertigt bei **Fischer**, Feldstraße 43, Parterre. 11961

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)
40 Pf. **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23. 5533

I^a Tapezirerstärke,

beste Qualität per Pfd. 20 Pfg.

11941 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

2 Bände **Georges**, Dictionnaire, sowie diverse andere Bücher für das Gymnasium sind billig zu verkaufen N. Exp. 11922

Eine **guterhaltene, schwarze Frühjahrs-Jacke**, für ein Dienstmädchen passend, ist **sehr billig** zu verkaufen. Näh. Exped. 11923

Ein **Petroleumherd** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 79, über 1 Treppe rechts. 11960

Ein **Eisschrank** ist zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 8, Barterre. 11959

 Ein 2 Meter hoher **Käfig** zu kaufen gesucht Kapellenstraße 25. 11818

Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft** sind nichtblühende **Frühkartoffeln**, **Victoriakartoffeln** und **Futtergerste** zu haben. 11915

Kornstroh zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 11935

Geldschalter **Kalk** stets zu haben Schachtstraße 3. 10632

Muringen 55 ist ein **junges, zugfestes Pferd** zu verkaufen. 11736

 2 **frischmelkende Ziegen** zu verkaufen Marktstraße 11a. 11934

 Rassechte **Mops**- und **schwarze Spitzhunde**, sowie ein echter **Foxterrier** zu verkaufen Wilhelmstraße 88 in Schierstein. 11946

Ein **kleines Schopphündchen** billig zu verkaufen Saalgasse 18, Dachlois. 11944

Ein **junger Mops** zu verkaufen Röderallee 4 im Seitenbau links 1 Treppe. 11682

Immobilien, Capitalien etc

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfehlte sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen etc.,
Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden etc.,
Verwaltung von Immobilien. 60

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

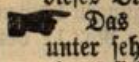
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falke, Heine Burgstraße 7. 48

Edelhaus Adelheidstraße, worin seit 16 Jahren ein Colonialwaarengeschäft betrieben wird, zu verkaufen. Offerten sub **K. 10** in der Expedition erbeten. 11026

Haus in Delsteinen mit etwas Vorgarten, neu, welches wegen billiger Zinszahlung Barterre mit 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör frei rentirt, soll wegen Familien-Verhältnisse für **33,000 M.** unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Directe Offerten unter **Z. 10001** baldigst in der Expedition erbeten. 11446

Villa,

am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10526

 Das **Haus Wellrißstraße 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Näheres kostenfrei durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St. 7036

Die **Villa Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 33. 47

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1368

Villa am Rhein,

Souterrain und 8 Räume, Altan und Veranda, nahe dem **Niederwald**, prachtvolle Aussicht mit Weinberg und Garten, zusammen $3\frac{1}{2}$ Morgen zu 20,000 M. wegen Sterbefall zu verkaufen. Offerten unter **W. Th. 10** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10636

83 Ruthen **Bauterrain** für 12,000 M. zu verkaufen.

P. Fassbinder, Reugasse 22. 11977
12,000 M. und **4000 M.** 2. Hypothek zu 5% werden auf hier belegene Häuser gesucht. Offerten unter **B. G.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11588

Gesucht

24,000 M. zu 4% (halbe Tage) von einem nachweislich pünktlichen, 3 monatlichen Zinszahler auf 1. Juli, ohne Zwischenhändler. Gef. Offerten beliebe man unter **L. L.** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11680

Auf eine gute Nachhypothek werden **12,000 M.** zu 5% Zinsen baldigst gesucht. Off. unter „**Kapital**“ an die Exp. 251

25,000 Mark à 5% auf zweite Hypothek, ca. 31,000 Mark innerhalb der Tage, sofort gesucht durch

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 16278

Für Capitalisten. 75,000 M. 1. Hypothek prima Object, zu 4% gesucht, auch suche ich **45,000 M.** auf 2. Hypoth. zu $4\frac{1}{2}\%$ mit prima Garantie. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 11918
20,000 M. zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuleihen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 685

Hypotheken-Capital

281

zum niedrigsten Zinsfuß ohne Bankprovision bis $\frac{2}{3}$ der Tage. Die Anlage von Privat-Capital in Hypotheken oder Pfandbriefen geschieht **kostenfrei**.
Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6.

Bis zu 60% des Tagwerthes sind **25,000—28,000 M.** zu $4\frac{1}{2}\%$ per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter **Z. 200** in der Expedition d. Bl. erbeten. 987
150,000 M., auch getheilt, auf erste Hypothek zu $4\frac{1}{4}\%$ auszuleihen. Näh. Exped. 1115

Hypotheken-Capital

à $3\frac{1}{2}\%$ Zins mit Amortisation, unkündbar,
à 4%, 50% der Tage, auf 10 Jahre fest,
à $4\frac{1}{4}\%$, 60% der Tage, auf 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Neubauerstraße 4. 11402

25,000 M. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exp. 1115

27,000 M. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2266

8—9000 Mark sind hypothekarisch auszuleihen. R. E. 916
6000, 17,000, 25,000, 60,000 M. gegen 1a Hypothek auszuleihen. **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 11977

Privat-Unterricht in allen Zeichenfächern, verbunden mit Separat-Kursen in Rundschrift, Stenographie, Modellieren und Handturnen erteilt **Adolf Hatzmann**. Prospect und Bedingungen zur gefälligen Einsicht in der Hof-Buchhandlung von Herrn **E. Rodrian**. Anmeldungen ebendasselbst. 11590

Ein akademisch gebildeter Herr (Viola) wünscht sich einem Streich-Quartett anzuschließen. Anerbietungen unter **V. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11939

Ein zuverlässiger Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Bier- und Ruzgärten. Bestellungen werden bei Herrn **Prell**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 20, entgegengenommen. 11533

Gut empfohlene **Zahn-Tinktur** à Fl. 75 Pfg. zu haben bei **Jacob Martin**, Bader, Metzgergasse 32. 11436

Damen- und Kinderkleider werden billig angefertigt **Webergasse 41, 1. Stock**. 10876

Am Besten zahlt getragene **Kleider** und sonstige Werthhachen 10998 **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 4.

Eine feine, **goldene Damen-Uhr** (aus einem hiesigen Geschäft) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10849

Zwei gute, alte **Violinen** (1/4 Größe, von italienischen und französischen Meistern), preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen Nachmittags von 2—5 Uhr **Hermannstraße 3, 2. St. h.** 11947

Velociped,

1,20 Meter Radhöhe, gebraucht, aber in vortrefflichem Zustande, zu verkaufen. Näh. Exped. 11928

Sechs **Clethra arborea** (Maiblumenbäume), voll mit Knospen, sowie große **Evonimus** und **Lorbeer** (als Decorationspflanzen) zu verkaufen bei 10501 **Claudi**, Handelsgärtner, Wellritzhof.

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Hofthor** mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1 Treppe h. rechts**.

Ein **Thor** mit Oberlicht zu verkaufen. R. Rheintr. 22. 10273

Billig! Billig!

Ein **Handkarren**, neu, passend für Hotelier, **Wiege-** und **Ladenblöcke** für Metzger stehen im „Württembergischer Hof“ zum Verkauf. Näh. beim Hausburschen. 11916

F. Beckmann, Wagenbauer in **Castel**.

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhülfe** 3. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 21758

Arbeitsstunden (im Real-Gymnasium)

für Schüler höh. Lehr.

Ganze und halbe Pension.

L. Haines, Bleichstraße 1. 11943

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille**. 50

Tuition, at 10 Neuberg, for English Army candidates, by **Mr. J. Abbott**, B. A. Cambridge, in Mathematical and Classical Honours. Junior pupils are taught by **Miss and Mr. Abbott**. Up to May 1. Address 1364

8 Mainzerstrasse. **Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Adelheidstraße 15, 1. Stock**. 9351

Zither-Unterricht

nach leicht faßlicher Methode erteilt 11566

A. von Goutta, Kirchgasse 11, 2. Etage.

Man sucht Unterricht in der **Delmalerei** (Blumenstücke) für schon Fortgeschrittenere. Offerten mit Preisangabe unter „**Malerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11965

Gesucht tüchtige, solide

Reisende (für die Stadt)

auf Chromographie-Bilder. Näh. Hochstätte 6, II. 12003

Techniker?

Wer nichts aus sich macht, wird ausgelacht! 11948

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem Laden, Cigarren-Geschäft zc. zc. Näheres in der Annoncen-Expedition **Webergasse 37 (Laden)**. 11467

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Zahnstraße 17**. 11479

Monatstelle wird angenommen. R. **Schulgasse 11, 2. St.** 10936

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. **Wellritzhof 46, 5th**. 11933

Eine alleinstehende Wittve übernimmt Morgens 2—3 Stunden Arbeit. Näh. Expedition. 11957

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. **Goldgasse 8, 5th, 2. Stg.** 11645

Ein alleinstehendes, gebildetes Mädchen gehesten Alters, das im Hauswesen erfahren ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näh. **Adelheidstraße 43, Hinterhaus Parterre**. 11620

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten in einem kleineren Haushalt. R. **Schwalbacherstr. 35**. 11774

Ein kath. Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt, wo es im Kochen angelernt wird. Näheres **Langgasse 10 im Laden**. 11925

Eine gebildete Beamten-Wittve, in allen Zweigen des Haushaltes und in den Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als **Haushälterin**. Mehrjährige Zeugnisse, sowie Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **W. 92** besorgt die Exped. d. Bl. 11919

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Dranienstraße 25 im Hinterhaus**. 11945

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder zur Hausarbeit willig. Näh. **Schwalbacherstraße 33, Seitenbau**. 11952

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. Mai Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. R. **Dranienstr. 23, II**. 11953

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen. Näheres im „**Paulinenstift**“. 11972

Ein gebildetes, junges Mädchen, im Haushalt erfahren und musikalisch, bescheiden, sucht eine Stelle in oder bei Wiesbaden als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin, oder zur Führung eines Haushaltes. Offerten unter **K. M. 26** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11991

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. **Mühlgasse 13**. 10264

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. **Mühlgasse 13, Seitenbau**. 12065

Ein Commis, in der Colonialwaaren-Branche bewandert (flotter Verkäufer), sucht unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter **H. S. 400** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10429

Ein erfahrener, tücht. Herrschaftsdienner mit langj. Zengn., auch in Gartenarbeiten gewandt, sucht zum 15. Mai Stelle d. **Stern's B., Friedrichstr. 36**. 11866

Ein Invalide (rechter Arm gelähmt), verheirathet, sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Exped. 11750

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen **Goldgasse 1, II**. 11999

Eine tüchtige Modistin,

welche selbstständig zu arbeiten versteht, findet sofort Stelle in dem Modewaaren-Geschäft von

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3. 10943

Einige junge Mädchen können im Atelier der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, Emserstrasse 34, unter sehr günstigen Bedingungen das **Sticken** oder die schwedische **Holzschnitzerei** erlernen mit der Aussicht auf **baldigen guten Verdienst**. Näh. durch die Vorsteherin. 11404

Kleidermacherin gesucht bei Frau Till, Taunusstraße No. 37. Dasselbst können anständige Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. 11773

Ein angeheendes Bügelmädchen gesucht Adlerstraße 18. 11998

Eine **starke, selbstständige Wäscherin** gesucht bei Frau Preiß, Walramstraße 23. 11985

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Anstalt, Elisabethenstraße 9. Der Verwalter **W. Bausch**. 298

Eine **reinh., zuverl. Monatsfrau** gesucht Moritzstraße 32. 11926

Eine **reinsliche Köchin**, welche die **guthürgerliche Küche** selbstständig versehen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 11618

Restaurationsköchin gesucht. Eintritt 15. Mai. Näh. in der Expedition d. Bl. 11880

Ein **anständiges, geübtes Mädchen** mit guten Zeugnissen, in Küche und Hausarbeit erfahren, findet auf 15. Mai dauernde Stellung bei hohem Salair Stifftstraße 7, 1. St. h. 11826

Ein **Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 38, 2 Treppen rechts**. 11828

Ein **braves, reinliches Mädchen**, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 15. Mai gesucht. Näheres im Sticker-Geschäfte Langgasse 53. 11393

Hausmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 37. 10284

Ein **reinsliches, kräftiges Mädchen** auf sofort gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 11103

Ein **Mädchen vom Lande** wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1. 11576

Gesucht auf 5. Mai ein **recht ordentliches, einfaches, fleißiges Mädchen**, welches kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet. Näh. Expedition. 11632

 Hellmündstraße 54 ein **williges Mädchen vom Lande** gesucht. 11727

Ein **braves Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Bahnhofstraße 20 bei **A. Otto**. 11710

Ein **reinh., jung. Mädchen** gesucht Frankenstr. 6, 3. St. 11740

Ein **Mädchen, welches bürgerlich kochen kann**, gesucht Häfnergasse 19. 11698

Gesucht ein **Mädchen** auf den 15. Mai Albrechtstraße 25. 11489

Ein **anständiges Mädchen**, welches kochen kann, findet sofort Stelle Röderallee 14, Parterre. 11938

Zum 15. Mai wird ein **gewandtes Hausmädchen** gesucht, das gut nähen, bügeln und serviren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. oder 6 und 7 Uhr Nachm. Rheinbahnstraße 3, 3. Etage. 11918

Zuverl., will. Mädchen v. Lande gesucht Stifftstraße 34. 11929

Ein **tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, gesucht große Burgstraße 3, 2 Stiegen hoch**. 11987

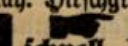
 Eine **perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 15. Mai gesucht Mainzerstraße 46, I. 11997

Gesucht eine **tüchtige Köchin**. Näh. Exped. 11984

Dienstmädchen, ein **starkes, per** sofort gesucht Dohheimerstraße 30, II. 11992

Gesucht 4 **Landmädchen** Schachtstraße 5, 1. Stock. 12009

Ein **braves und treues Mädchen** für ein Badhaus gesucht. Näh. Hirschgraben 16, 1 Stiege hoch rechts. 11964

 **Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25**. 8428

Ein **tüchtiger Bauzeichner** findet in Heidelberg sofort Stellung. Etwas Baupraxis im Eisenbahnbau erwünscht.

Näheres bei **Ingenieur von Mulert, Wiesbaden, Pagenstecherstraße 1**. 11672

Ein **tüchtiger Gießer** gesucht bei **August Hubert, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23**. 11709

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 11354

Ein **Wochenschneider** wird gesucht Wellritzstraße 21. 11629

Ein **Kesselheizer** mit guten Zeugnissen findet am Mühlbergstollen bei Wiesbaden dauernde Anstellung. Näheres bei **Ingenieur von Mulert, Pagenstecherstraße 1**. 11671

Tapezirergehilfe gesucht Dohheimerstraße 13. 11990

Gärtner für Garten- und Hausarbeit gesucht. Näheres **Marktstrasse 24**. 10653

Ein **tüchtiger Diener** nur mit besten Zeugnissen gesucht

Hotel-Pension „Quisisana“. 11478

Eine Lehrlingsstelle

ist bei uns frei. **Feller & Gecks, 141**

Buch- und Kunsthandlung.

 Ein **junger Mann** mit guten Schulzeugnissen wird als **Lehrling** gesucht von **Georg Hofmann, Leinen- und Wäsche-Geschäft, Langgasse 23**. 8505

Lehrling.

Für mein **Glas- und Porzellanwaaren-Lager** suche ich unter günstigen Bedingungen einen **braven, jungen Mann** in die Lehre. **Jacob Zingel, große Burgstraße 13**.

Lehrling gesucht von **L. Jäth, Friseur, Schulg. 15**. 11444

Ein **braver Junge** gegen Bezahlung in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10314

Kammacher-Lehrling gesucht; derselbe erhält gleich Lohn. Näh. Louisenplatz 2. 12000

Schlosserlehrling gesucht Weisbergstraße 7. 11553

Ein **Lehrling** gesucht **August Ellor, Kupferschmied, Michelsberg 28**. 7535

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen Schwalbacherstraße 6. 11007

Ein **Lehrling** sucht **Friedrich Schäfer, Schuhmacher, Steingasse 10**. 11723

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kerostraße 16. 11766

Lehrling gesucht von **W. Wirth, Schuhmacher, Kirchgasse 24**. 6520

Ein **Schuhmacherlehrling** f. **A. Sängner, Adlerstr. 42**. 11921

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 2a. 11913

Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped. 9307

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler, Bäcker, Taunusstraße 17**. 10499

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen Häfnergasse 9. 9666

Kellner-Lehrling gesucht in der „Kaiser-Halle“. 11963

Ein **Schweizer** gesucht Wellritzstraße 20. 11665

Ein **starker Junge** gesucht Adolphstraße 1. 10981

Ein **Bursche** mit guten Zeugnissen per Mitte Mai gesucht. **Nathan Hess, Wilhelmstraße 12**. 11708

Ein **junger Hausbursche** gesucht bei **Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18**. 11852

Ein **Pferdeknecht**, sowie ein **Schweizer** gesucht auf „Hof Armada“ bei Frauenstein. 11931

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **kinderlose Familie** sucht eine **anständige Wohnung** von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z.** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11718

Angebote:

Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818

Biebricherstrasse 22 ist eine schöne, freie Wohnung von drei Zimmern u. f. w. mit Gartenbenutzung auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Ebenfalls sind zwei freundliche Frontspitz-Zimmer an eine ältere Dame zu vermieten. 11014

Bleichstraße ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und zwei Kellern wegzugshalber per 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näh. Exped. 11920

Gr. Burgstraße 13 im 2. Stock sind zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer per sofort zu vermieten. Anzusehen von 1—3 Uhr. 11986

Dambachthal 9a sind 2—3 schön möbl. Zimmer zu verm. 11488

Friedrichstraße 3 eine möblierte Wohnung zu verm. 11912
Friedrichstraße 14, 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 11523

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577
Hellmundstraße 32, Vorderh., 1 St. r., ein schön möbliertes Zimmer (auch unmöbliert) an eine anständ. Dame zu verm. 7912

Louisenstraße 16 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9357
Kerostraße 29 unmöbl. Parterrezimmer zu verm. 11788

Kerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6923
Krugasse 18 ist eine Dachwohnung an eine kleine, stille Familie zu vermieten. 11936

Rheinstraße 7 („Victoria“), 2 Treppen rechts, ist wegen schleuniger Abreise eine schön belegene zweite Etage, bestehend aus fünf hellen Zimmern, großem Corridor und allem Zubehör, auf Ende Mai oder Anfang Juni zu vermieten. Näheres daselbst. 11417

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein kl., schön möbl. Zim. z. v. 11942

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden. Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Schwalbacherstraße 6 sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11004

Sonnenbergerstraße, in der Nähe des Curhauses, ist auf 1. April 1886 oder auch früher eine Villa ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 15. 13561

Wellstrisstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 9752

Die lange Jahre von Herrn Lehrer **Wald** bewohnte 3. Etage **Dranienstraße 22**, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten in **Adelheidsstraße 18**. 3255

Möblierte Zimmer zu vermieten in **Bleichstraße 8**, 1. St. 10686

Gut möblierte Zimmer in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens und Curhauses zu vermieten. Näh. Exped. 11499

Drei möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten kleine **Burgstraße 5**. 11955

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten **Dranienstraße 27**, Hinterh. 7257

Zwei fein möblierte Zimmer, in einem Garten gelegen, zu vermieten **Philippstraße 6**. Preis 18 M. pro Monat. 11445

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 34**. 9839

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

event. ein Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 14**, 1. Etage. 9363

Möbliertes Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten **Friedrichstraße 19**, 2. Etage. 9879

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Herrngartenstraße 17**, 3. Stock links. 10098

Möbl. Zimmer zu verm. **Röderstraße 41**, 1 St. 9426

Ein möbl. Zimmer (Parterre) z. verm. Näh. **Steing. 3**. 11598

Ein möbl. Parterrezimmer mit Kaffee auf 1. Juni zu vermieten **Louisenstraße 11**. 11875

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Fl. Dogheimerstraße 5**. 11775

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 29**, 3 Tr. I. 9611

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 33**, Stb. 11952

Ein kleines Zimmer ist mit oder ohne Bett abzugeben kleine **Burgstraße 5**. 11956

Zwei große Mansarden an eine einzelne Person zu vermieten **Kerostraße 18**, Parterre. 11500

Ein großes Mansardenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten **Kirchgasse 22**. 11498

Mansarde an e. ält. Person z. v. **Dranienstr. 21**, S., Laden. 9840

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach dem Christmann'schen Hause **Webergasse 6** ist das von mir seither benützte **Laden-Lokal Webergasse 5** vom 1. October d. J. ab durch mich zu vermieten.

Lehmann Strauss,

9893

Import von Havana-Cigarren.

Langgasse 35 ist ein Laden zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Wesener**. 11962

Bureau Schillerplatz 4
vom 1. Mai ab zu vermieten.
Einzusehen Vormittags. 8129

Einige anständige Herren können billig Kost und Logis haben **Faulbrunnenstraße 5**. 11855

Solide, anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näheres **Krugasse 5**. 12001

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Rehbergergasse 27** im Laden. 9663

Arbeiter erh. billig Kost und Logis **Gemeindebadgäßchen 6**. 10989

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6.

6314

Dicht am Curpark

Pension „Villa Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4.

9174

1—2 Schüler oder junge Leute, welche in Geschäfte gehen, finden gute und billige Pension. Näheres Expedition. 10298

Diakonissen-Haus Wiesbaden.

Es ist uns weiter gütigst zur Einrichtung geschenkt worden: Von Frau v. Capellen, Exc., 1 Sopha und Gardinen, Herrn Seyd versch. Gegenstände, Ang. 15 M., Herrn Graveur Hegamer ein Stempel mit Kasten etc., General v. d. Knebel eine Hausbibel und Haushaltsgegenstände, Frau von Götting ein Stück Leinen, 6 Betttücher, Gallerien zu Gardinen, v. B. 20 M., Ang. 3 M., Herrn Uhrmacher Lehmann eine Weckuhr, Herrn Uhrmacher Fleischmann eine Hausuhr, Herrn Bürstenmacher Beder einen Besen und Bürsten, Frau Spenaler einen Korb, eine Flurlampe, Frau Wette Porzellan, Frau Eberhardt einen Küchenmesser, Herrn Steinert ein großes eingerahmtes Lutherbild, Herrn Weimar 6 eingerahmte Sprüche, Herrn Korbmacher Wachenheimer ein Blumentisch, Herrn Korbmacher Plagge ein Blumentisch. Mit dem herzlichsten Danke bitten wir noch um gütige Zuvwendung von Kommoden, 1 Ausziehtisch, Spiegel, Blechwaschgeschirr.

Das Curatorium.

Dr. v. Strauss und Torney, Vorsitzender.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Mai.

Geboren: Am 28. April, dem Herrschneider **Friedrich Wagner** e. L., R. Louise Elisabeth.

Aufgehoben: Der Kaufmann **Giovanni Battista Michele Scappini** von Turin, wohnh. dahier, und **Henriette Anna Marie Albertine** Licht von Hachenburg, wohnh. dahier. — Der **Bader Conrad Weiss** von Weinsheim, Großherzogth. Hess. Kreises Worms, wohnh. dahier, früher zu Darmstadt wohnh., und **Johannette Catharine Christine Göttert** von Ripporn, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. Mai, der **Maurer Heinrich Carl** Bendle von

hier, wohnh. dahier, und Louise Philippine Höhn von hier, bisher dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Bäckergehilfe Ludwig Krell von Groß-Dubrau, Großherzogth. Hess. Kreises Dieburg, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Belte von Esigshofen im Unterlahnfreise, bisher dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Architect Peter Kobsch von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Kobsch von Fischbach im Obertaunusfreise, bisher dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Sergeant Carl Adolph Steib von hier, wohnh. zu Mainz, und Ernestine Wilhelmine Franziska Barth von hier, bisher dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Schreinergehilfe Philipp Carl Heinrich Groß von Rod a. d. Weil, Kreises Usingen, wohnh. dahier, und Elisabeth Ruhl von Scheidt im Unterlahnfreise, bisher dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Decorationsmalergehilfe Friedrich Helgenstein von hier, wohnh. dahier, und Caroline Magdalene Münzing von Zweibrücken im Rheinbayer, bisher dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Steinbaurgehilfe Carl Philipp Wilhelm Didel von Braubach, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Buchner von Krenznach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Mai, Lina, L. des Tagelöhners Friedrich Poths, alt 15 J. 9 M. 20 T. — Am 2. Mai, August, S. des Buchbinders August Becker, alt 9 M. 1 T. — Am 2. Mai, Catharine Henriette, geb. Cron, Ehefrau des Rentners Adam Schmitt, alt 67 J. 1 M. 22 T. — Am 2. Mai, Saura, geb. Richter, Ehefrau des Weinbändlers Albert Kahn, alt 26 J. 11 M. 1 T. — Am 2. Mai, Anna Ernestine, unverheiratete L. des Königl. Amtsgerichtsrathes Valentin Birkenhöl, alt 22 J. 9 M. 19 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Mai 1886.)

Adler: Heller, Kfm., Wien. Adler, Kfm., Berlin. Stapper, Rechtsanw., Düsseldorf. Luig, Kfm., Köln. Hardt, Consul, Köln. Hahn, Kfm., Hanau. Meyer, Kfm., Chemnitz. Rosenwald, Kfm., Köln. Gulcher, Comm.-Rath, Eupen. Ferno, Geh. Reg.-R., Swinemünde. Haase, Frl., Heidelberg. Schroers, Crefeld. v. Buggenhagen, Major a. D., Buggenhausen. Noakes, Kfm., Hamburg. Gulcher, Fabrikb. m. Fm., Biala. Neuss, Apoth., Uerdingen.

Alteesaal: v. Plater, Frl., Russland.

Belle vue: Hannsman, Oldenburg. Liddell, Ingen. m. Fr., Barrow. Meyer, Verlagsbuchhändler m. Fr., Leipzig.

Schwarzer Bock: Wickert, Fr. m. Tocht., Leipzig. Thelen, Düsseldorf. Krämer, Leipzig.

Zwei Bücke: Paessler, Amtsricht., Chemnitz. Schwarz, Echzell. Apel, Dresden.

Hotel Block: v. Wagner, Exc., Kais. deutscher Gesandter a. D., Würzburg. Dommerich, m. Fm. u. Ed., Amerika.

Central-Hotel: Fleury, Paris. Burckas, Paris. Wietholtz, Fr. Rittergutsbes. m. Tocht., Cöfend-Sommern. Benthir, Mannheim.

Cölnischer Hof: Michel, Fr., Neuwied.

Hotel Dahlheim: Huygens-Baker, Haarlem. Edinger, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

Hotel Daseh: de Bruyn, Rent., Holland. Henningson, Fr. Rent., Riga.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Schmidt, Dr. med., Anclam.

Eisenbahn-Hotel: Lauchner, Kfm., Karlsruhe. Nolke, Göttingen. Rosorior, Berlin. Grass, Landesger.-Rath, Köln. Lauternach, Kfm., Düsseldorf.

Einhorn: Rüggeberg, Kfm. m. Fr., Barmen. Autz, Kfm., Köln. Dehlinger, Stuttgart. Böhme Kfm., Limburg. Stahl, Hotelier, Schwalbach. Grössler, Berlin. Salomon, 2 Kfte., Coblenz. Hilsdorf, Kfm., Bingen. Roos, Kfm., Stuttgart. Sponsel, Kfm., Hanau. Jörg, Kfm. m. Fr., Zollhaus. Hein, Kfm., Leipzig. Autz, Kfm., Köln. Diels, Kfm., Zollhaus.

Engel: Hörning, Fr., Aschersleben. Dette, Fr., Aschersleben. Amberger, Frankfurt.

Englischer Hof: Lovell-Henn, Rt. m. Fr., England. Henry, 2 Frl. Rent., England. Wilms, Kfm. m. Fr., Stockholm.

Europäischer Hof: Hecker, Frl. Stiftsdame, Wildpark. v. Schröder, Kfm., Hamburg. Brue, Frl., Berlin. Fugmann, Frl., Berlin. Eißer, Fabrikb. m. Fm. Chemnitz. Mappes, Baumstr. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald: Falk, Kfm., Köln. Federspiel, Kfm., Constanz. Beck, Kfm., Erfurt. Goebel, Ingen., Bad Ems. Polke, Kfm., Berlin. Höger, Kfm. m. Fr., Osnabrück. Richter, Kfm., Berlin. Adams, Apoth., Eschwege. Bender, Darmstadt. Hellwig, m. Fr., Frankfurt. Werner, m. Fr., Aschaffenburg.

Vier Jahreszeiten: Remy, m. Fr., Gera. Schmidt, Frl., Zeitz.

Goldene Kette: Berthold, Nürnberg. Schneider, Seckbach.

Goldenes Kreuz: Hädicke, Fr., Halle. Mertens, Justiz-Secretär m. Fr., Limburg. Zschetzsching, Fbkb., Culmbach. Busch, Fr., Frankfurt. Müller, Canzlei-R. m. Fr., Kassel. Stucky, Generalarzt Dr., Bamberg. Knapp, Mühlenb., Essinger Mühle.

Curanstalt Nerothal: Stock Major m. Fr., Spandau. Engelbrecht, Fr. m. T., Hamburg. Schulz, Bank-Dir. m. Fr., Karlsruhe.

Nassauer Hof:

Heinze, Frl., Heidelberg. Beck, m. Fr., London. v. Leers, Fr. Kammerherr m. Bd., Schwerin. Peltzer, Fr., Verviers. Schnitzler, Köln. v. d. Decken, Hptm. a. D., Rittergutsbes., Hannover. Bohne, Hannover. Moser, Ass. m. Fr., Uelzen. Dodel, Consul m. Fr., Leipzig. Meister, Hamburg. Henckel, Frl., Hamburg. Kirchner, Frl., Hamburg. Weusthoff, Frl., Hamburg. Heitmann, m. Fr., Christiania.

Nonnenhof:

Schottländer, Kfm., Göppingen. Mester, Dr. med., Glauchau. Looze, Diaconus, Zwickau. Föhrenbach, Kfm., Elberfeld. Prinz, Kfm., Chemnitz. Dommerxue, Ingen., Münch. Rösigen, Coblenz. Reuter, Kfm. m. Fr., Hanau. Mantels, Forst-Cand., O.-Lahnstein. Klein, Forst-Cand., Idstein. Bösch, Fabrikbes., Pforzheim. Rodi, Fabrikbes., Pforzheim. Kröger, Fabrikbes., Dortmund. Ernst, Schwalbach.

Hotel du Nord:

Tiencken, m. Fr., Hamburg. Horstman, Utrecht. Horstman, Frl., Utrecht.

Pariser Hof:

Braun, Meisenheim. Fischer, Hof. Häfner, Kfm., Würzburg.

Pfälzer Hof:

Huth, Weilburg. Linz, Amtsgerichts-Rath, Bad Schwalbach.

Leicher, Kreislandmesser m. Fr., Usingen.

Rhein-Hotel:

Pike, Dr. med. m. Fam., Malvern. v. Malinen, Excell., Graf, Kaiserl. Oesterr. Gesandter, Haag. Morrison, m. Fam., Edinburgh. Luchting, Kfm., Bremen. Schleiser, Oberstlieutenant m. Fr., Frankfurt.

Hamelle, m. Fam., Blois.

Römerbad:

Feige, Kfm., Berlin. Drucki-Lubecki, Warschau.

Rose:

Dirkson, Fr. Justizrath, Berlin. Liebert, Frl., Manchester. Liebert, Manchester. v. Alvensleben, Exc., Gen. m. Bed., Gernrode.

Wagenknecht, Consul, m. Fam. u. Bed., Buenos-Ayres. Wright, m. Fr., Brüssel. Spangenberg, Musik-Dir., m. Fam., Wernigerode.

Lilyewalch, Stockholm. Lilyewalch, Frl., Stockholm.

Aber, m. Bed., Berlin. Schultze, m. Bed., Berlin.

Weisser Schwan:

Bieler, Königl. Oeconomierath, Salessen. Nordstemmen. Voss, Nordstemmen.

Spiegel:

Weydt, Rent., Frankfurt. Dresbach, Kfm., Sonneberg.

Tannus-Hotel:

Brühl, Fr., Bonn. Herbt, Frl., Coblenz. Wolff, Fr., Limburg. Samitt, Dr. med., m. Fr., Norwegen.

Knopp, m. Fr., Amsterdam. v. Grüter, Köln. Wagner, Fürth. Aderung, Fürth. v. Woyna, Landrath, Zell.

Feber, m. Fr., Magdeburg. v. Hahn, Baron, Meran.

Hotel Trinhammer:

Jacobi, Kfm., Frankfurt. Hemquon, Offizier, m. Fr., Strassburg.

Hainlin, Kfm., Iserlohn. Wolf, Kfm., Giessen. Becker, Pfarrer, Steinfischbach.

Hotel Victoria:

v. Bethmann, Frhr., Kgl. Bayer. Kammerherr u. Schlossbes., m. Fr., Schloss Fechenbach.

Butler, Frl. Rent., Setly. Jurner, Frl. Rent., Setly. Butler, Frl. Rent., Setly. v. Heyden, Glogau.

Hotel Vogel:

Aeymans, Kfm., Godesberg. Bodong, Kfm., Eupen. Bähring, Kfm., Düren. Keller, Kfm., Berlin. Denick, Hamburg.

van 't Kont Stavers, Rent., Eding-Beern.

Hotel Weiss:

Moser, Frl., Augsburg. Heinrich, 2 Frl., Bad Neuenahr. Loist, Köln. Epstein, Bürgerm., Nassau. Ernst, Bürgerm., Edelberg. Barnes, England.

In Privathäusern:

Villa Anna: Monchton, England. Hempenius, Fr. Rent., m. T., Haag. Versteegh, Fr., Haag.

Villa Helene: Rohloff, Fr., Rent., Dresden. Ehlert, Fr., Rent., Dresden.

Pension Mon Repos: Braumüller, Hauptmann, Coblenz. Krause, Fr., Hamburg. Schlitten, Frl., Wilhelmshöhe. Pfeiffer, Frl., Wilhelmshöhe.

Pension Speranza: Cruys, Amsterdam. Piette, Fr., Fabrikbes., Böhmen. Wihard, Fr., Pr.-Lieut., m. Bed., Böhmen.

Tannusstrasse 45: Ponstyn, Hauptm., Haag. Wilhelmstrasse 88: de Bruyn, Frl., Apeldonn.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 3. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	762.1	761.8	762.4	761.9
Thermometer (Celsius)	+3.6	+12.6	+6.0	+7.4
Luftspannung (Millimeter)	4.5	3.0	3.9	3.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	28	56	53
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Trompeter von Sakkingen“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. Mai. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 360 Ochsen, 11 Bullen, 393 Kühen, Stieren und Kindern, 270 Kälbern, 193 Hammeln und 113 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 60-63 M., 2. Qual. 48-54 M., Bullen 1. Qual. 44-45 M., 2. Qual. 35-40 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 62 bis 63 Pf., 2. Qual. 52-53 Pf., Hammel 1. Qual. 56-58 Pf., 2. Qual. 40-45 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf.

Frankfurter Course vom 3. Mai 1886

Geld.	Reisek.
Holl. Silbergeld 137 Rm. 90 Pf.	Amsterdam 169.10 B.
Dufaten 9 58	London 20.42 B.
W. Fr.-Städte 16 25	Paris 81.25-30-25 B.
Sovereigns 20 39	Wien 161.60-55 B.
Imperialen 16 72	Frankfurter Bank-Anconto 3 1/2
Dollars zu Gold 4 20	Reichsbank-Anconto 8 1/2

Vermischtes.

— (Arbeiter-Bewegung.) In Berlin beschloß man am Sonntag in einer von etwa 6000 Manuergesellen besuchten Versammlung, an denjenigen Bauten, wo die Gesellen 50 Pfg. Durchschnittslohn pro Stunde erhalten, die Arbeit fortzusetzen; da, wo dies nicht geschieht, sollen die Gesellen von Montag ab diesen Lohnsatz fordern und es ihnen dann überlassen bleiben, im Falle der Nichtbewilligung die Arbeit vorläufig niederzulegen und die Lohn-Commission von dem partiellen Strike in Kenntniß zu setzen. Ferner wurde die Einsetzung einer Commission beschlossen, welche Kenntniß nehmen soll von den Namen derjenigen Meister, welche die gedachte Forderung bewilligt haben, sowie von denjenigen, bei denen die Arbeit niedergelegt worden ist. 86 Meister haben die 50 Pfg. bisher schon allen Gesellen gezahlt, 22 diesen Lohnsatz theilweise bewilligt.

— (Die Eröffnung der Berliner Markthallen), denen das letzte unserer „Berliner Stimmungsbilder“ („Wiesb. Tagbl.“ No. 102) gewidmet ist, wurde am Sonntag Abend durch einen Festakt eingeleitet, welcher um 8 Uhr Abends eine distinguirte Versammlung in der mit Girlanden und Fahnen und den städtischen Wappen geschmückten, durch electrisches Licht hell erleuchteten Central-Markthalle in der neuen Friedrichstraße versammelt hatte. Außer den sämtlichen Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, zahlreichen Bezirksvorstehern und sonstigen Gemeindebeamten wohnten der Cultusminister v. Goltz, Unterstaatssecretär Lucasius, Polizeipräsident v. Richthofen, einige Räte aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten und mehrere hohe Militärs dem Festakt bei. Die Festrede hielt Oberbürgermeister v. Focke, welcher eine Skizze der mühevollen Entwicklungsgeschichte gab, die nun zu diesem Abschluß geführt hat. Er dankte den staatlichen und den städtischen Behörden für die reiche dem Unternehmen zugeflossene Unterstützung, dankte speziell dem Erbauer der Hallen, Stadtbaurath Planckenstein, dem Räumlicher Runge und Stadthauptmann Eberth und schloß mit einem dreifachen widerklingenden Hoch auf den Kaiser, den Hört des Friedens, unter dessen Segnungen nur solche bürgerliche Thätigkeit gedeihen kann. Nachdem das Musik-Corps der Potsdamer Wlanen die Nationalhymne gespielt, begann ein Rundgang durch die weiten Räume, der mit einem Stelldichein an den aufgeschlagenen Buffets abschloß.

— (Berliner Gerichtsscene.) „Erst beinahe verjühten und denn verfeilt und denn rausgeschmissen und denn noch vor't Criminal, der sind solche Zustände, der muß ich wirklich befürworten, da kann sich ja Genser Hände und Beine dran wärmen!“ so expectorirte sich der Productenhändler August Viehl vor dem Berliner Schöffengericht, als der Vorsitzende ihn fragte, ob er sich der ihm zur Last gelegten Vergehen, Betrug und Sachbeschädigung, für schuldig bekenne. Die Berliner Blätter berichten hierüber: Vors.: „Lassen Sie alle überflüssigen Redensarten und antworten Sie kurz und präcise.“ — Angekl.: „Zut, denn sage ich so präcise als ooch, nee, ich bin nich schuldig, in der geringsten Entfernung nich.“ — Vors.: „Nach der Anklage haben Sie in der Neumann'schen Destillation in der Köpenickerstraße Scandal angefangen, weil der Wirth Ihnen nicht borgen wollte, haben mit Gewalt entfernt werden müssen und schließlich aus Rache eine Thürschleibe zertrümmert. Sie sollen arg betrunken gewesen sein. Wenn ich Ihnen rathen kann, so gestehen Sie es ein und bitten um milde Strafe.“ — Angekl.: „Lieber will ich noch einen von den Pfansch-Aptheker Neumann seine böllste Sorte jensehnen, als det ich sage, ich habe Unrecht, wenn ich Recht habe, ich werde for mein Feld doch woll umfuden derjen, wenn er mir 'ne Sorte inschenken dhut, wat jar nich meine Sorte is. Habe ich da Recht, oder hat Neumann Unrecht?“ — Vors.: „So kommen wir nicht weiter, erzählen Sie den Vorfall so kurz wie möglich.“ — Angekl.: „Also ich jehc rin un verlange en Kleenen, Nordlicht mit Morjenroth“ sage ich, wat jedet Kind kennen dhut, det der Nordhäuser mit Himbeer is. Wat aber mein Wirth, der Neumann is, der sikt mit en Parr Jäfte an'n Dsch un liek sie den Brogeh von Schundichten vor, der damals jerade verknart wurde, läst sich ooch jar nich stören, als ich rin komme, wat mir in meine Ehre doch beleidigen muhte, denn Jast is Jast. Ich höre mir sein Buchstawiren denn so'ne Weile mit an, und sage denn zulezt, wobei ich uf'n Dsch kloppe: Na nu, man en bisken dalli, ich for mein Deel hufte uf Schundichten und will en Schnaps haben! Na, erst liek er noch so'ne Gekenen mit so'ne gewisse Nichtachtung un denn steht er so langsam uf un schiebt sich hinter di Thüre un schenkt enen in, wobei er ja nich nach seiner Bullen kiesen dhut, sondern immer nach seine andern Jäfte, wo en Anderer von weiter lesen dhut. Ich denke noch nicht Arjet und jehc det Dings uf enen Hieb runner, aber Jott soll mir'n Daler schenken, der Kerl muß sich wohl verjüht haben, denn ich denke, ich muß uf der Stelle bei liegen bleiben. Sie Kubikfasser! sage ich, als ich wieder Luft iriege, wat haben Se mir injeplanst, wollen Se en Familienvater mit drei Jöhren verjühten? Aber er sagde, det wäre der reene Mumpst von mir un mit sowat derste ich ihm nich kommen, denn seine Waare wäre rein un er dränke da selber von. Ich muhte aber nieberträchtig spuden, denn dat Reigs war doller als Pitriol mit Bodenstift, un will man schnell an die frische Luft jehn, weil mir hundsjeime zu Muthe werden dhut.“ — Vors.: „Hatten Sie denn schon bezahlt?“ — Angekl.: „Ich wo werde ich denn, der Mann hadde mir ja wenigstens for zwee Daler an die Jesundheit verunjerit. Er hielt mir denn ooch an die Dhiere feste un seine Jäfte halfen ihn, ich sagde aber, ich muhte so schnell als möglich nach 'n Doctor, un seine Jäfte redten ihn zu, er sollte mir man loosen lassen mit den Sechser, und zulezt jab mir Jeder noch so 'n Knuff un schoben mir aus die Dhiere raus.“ — Vors.: „Wie war es denn mit der Scheibe?“ — Angekl.: „Da hat ooch blos der infamichte dreimal destillirte Schnaps Schuld an, so als ich vor die Dhiere bin, kriese ich mit en Mal so 'n Reiken in die Zehärme, det ich zusammenklappe wie en Taschenmesser un dabei fahre ich mit 'n Ellenbojen von hinten in die olle dunfellige Scheibe. Da haben sie mir denn wieder rin jeholt, aber ich werde doch nich so dumm find, un die Scheibe bezahlen, wenn ich von seinen jiftigen Schnaps die Krämpfe friege.“ — Vors.: „Das sollte Ihnen auch wohl schwer fallen, denn auf der Waage muhten Sie einräumen, daß Sie keinen Fennig Geld bei sich hatten.“ — Angekl.: „Ich habe 30 Fennige in die Westentasche jehatt, die müssen mir aber rausgefallen sind, als ich mir vor die Dhiere so krümmen muhte.“ — Vors.: „Wer wird Ihnen das wohl glauben?“ — Aus der Zeugenvernehmung geht hervor, daß der Angeklagte nicht nur auf billige Art hat zu einem Schnaps gelangen wollen, sondern auch, daß er die Scheibe lediglich aus Rache zertrümmert hat, und in Anbetracht seiner raffinierten Ausreden hält der Gerichtshof für beide Vergehen eine Geldstrafe von 25 Mk. oder 5 Tage Gefängniß am Plage.

— (Ein Heiraths-Antrag.) In mehreren Pariser Journalen fand sich in den letzten Tagen folgende Annonce: „Ich bin Beamter, besitze ein Einkommen von zwölftausend Francs und wünsche ein vermögensloses Mädchen zur Frau, das aber kein Nieder, keine Tournure und keine Lösschen tragen darf, da ich diese Auswüchse der Mode verabscheue. Anträge unter „Natur“ an die Expedition.“ Obgleich das Inserat öfter wiederholt wurde, hat der Mann nicht eine einzige Erwiderung auf seinen Antrag erhalten, trotzdem er auf keine Mitgift reflectirte. Dagegen erschien am 25. v. M. eine Antwort im Annoncentheile eines der betreffenden Blätter; sie lautete: „Wir besitzen kein Geld und würden einen hohen Beamten mit zwölftausend Francs schon nehmen, allein ihm Nieder, Tournure und Lösschen opfern — lächerlich! Mehrere Pariserinnen.“

— (Auch ein Beruf.) Gerichtspräsident: „Welchen Beruf haben Sie, Angeklagter?“ Angeklagter: „Ich bin Erfinder.“ Präsident: „Was haben Sie denn schon erfunden?“ Angeklagter: „Bisher noch nichts, aber ich such!“

— (Aus der Schule.) In der Quarta des Gymnasiums zu Gotha trägt der Lehrer vor: ... und in derselben Nacht brannte durch des Herostatos ruchlose That der Tempel des Artemis zu Ephesos nieder. — Ein Schüler fieth auf, um anzudeuten, daß er eine Frage stellen wolle. — Nun, Predmann, was willst Du fragen? — „War der Tempel nicht versichert?“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Aethia“ von Hamburg am 3. Mai in New-York angekommen.

Friedrich Chopin.

Von F. Bouffier.

(2. Fortf. statt Schlus.)

Es wäre, ehe wir zur Aufreihung seiner Werke schreiten, noch unendlich viel aus Chopin's Leben zu erzählen und auch namentlich über den Eindruck, den sein Spiel in den Privat-Soiréen machte. Doch wir müssen auch dies übergehen. Wenden wir uns also zum Schluß seinen Compositionen zu, als deren Haupt-Interpreten zu Chopin's Lebzeiten der schon erwähnte Gutmann (geb. 1819), Charles Lysberg (1821—1873), Julius Schulhoff (geb. 1825) und die Fürstin Katharina Czartoryska zählten.

Was nun die einzelnen Compositionen betrifft, so bildet deren Liste eine erstaunlich große Zahl. Seit Chopin in der Veröffentlichung freigegeben ist, sind von verschiedenen Verlagsfirmen Ausgaben veranstaltet worden. Wir bemerken hier im Voraus, daß wir bei unserer Besprechung die Steingraber'sche Ausgabe (Hannover) zu Grunde legen, um für alle Fälle einen bestimmten Hinweis zu ermöglichen, da sonst bei jeder Einzelheit Opuszahl und Nummer, der verschiedenen Anordnung der Ausgaben halber, speziell verzeichnet werden müßte. Dieser Steingraber'schen Edition geben wir noch einen besonderen Vorzug, da sie, z. B. gegenüber der Breitkopf'schen Octabausgabe, einen ungleich klareren und dem Auge wohlthuerenderen Notensatz (in Folio-Format) aufweist, ferner nach den französischen und englischen Original-Ausgaben auf's Sorgfältigste revidirt ist, außerdem eine recht durchdachte Fingersatzbezeichnung vermerkt und schließlich in dem Vorwort zu je dem ersten und achten Bande (der letztere umfaßt eine Auswahl der beliebtesten Nummern der vorausgegangenen Bände), sehr werthvolle Erläuterungen über Vortrag, Figurenwerk und Verzierungformen, die ja Chopin so ganz eigenthümlich sind, gibt.

Die Zusammenstellung der Chopin'schen Compositionen ergibt folgende Zahlenverhältnisse: 13 Walzer (Valse), 2 Märche (Marches funèbres), 3 Schottische (Ecosais), 19 Nottornos (Nocturnes), 3 Improvisen, 1 Berceuse, 1 Barcarole, 27 Präludien (Préludes), 12 Polonaisen, 6 Scherzos, 4 Balladen, 1 Allegro, 1 Fantasie, 27 Etudes, 56 Mazurka's, 3 Rondo's, 1 Bolero, 1 Tarantelle, 3 Sonaten, 4 Variationen, 2 Concerte, 1 Krakowiak, 1 Rondo für 2 Pianoforte, 1 Trio für Pianoforte und Streich-Instrumente, 1 Duo concertant, davon 74 mit und 8 ohne Opuszahl.

Versuchen wir nunmehr, dieses Ganze je nach den Gruppen und auch nach Einzelbildern innerhalb desselben etwas näher zu charakterisiren.

Die Mazurken, Walzer und Polonaisen Chopin's haben die bekannten Tanzformen idealisirt. Takt und Rhythmus, das Gerippe, sind wohl geliebt, aber Fleisch und Colorit sind nie vorher in solcher Durchgeistigung aufgetreten; darum sind diese Tänze auch nicht für die Bewegung der Beine gemacht; man kann absolut nach ihnen nicht tanzen, sie fordern auch dazu nicht auf, sondern es sind traumhafte Tanzbilder, in denen die Lust in Behmuth, der Scherz in Ernst, die Laune in tiefes Lieben anmuthig und bezaubernd überfließt. Es tanzt, nach Schleret's Bilde, aus dem Saale heraus in die finstere Nacht; traurig und heiß umschlingen sich die jugendlichen Leiber, sie schwingen sich vom Parquetboden über den Kirchhof weg und wieder zurück. Und durch alle diese Tongewinde hindurch klingen die polnischen und masurenischen Nationalweisen an. „Die Worte, welche man in Polen zu diesen Liebern singt,“ sagt Liszt, „geben ihnen das Recht, sich enger als jede andere Tanz-Melodie an das Leben der Erinnerung anzuschließen. Chopin hat sich die Volksmelodien mit Glück angeeignet und das ganze Verdienst seiner Arbeit und seines Styles hineingetragen. Indem er diese Diamanten zu tausend Facetten schliß, entdeckte er all' ihr verborgenes Feuer, und selbst ihren Staub sammelnd, faßte er sie zu perlendem Schmuck.“ Leider bleibt uns Deutschen diese geheimnißvolle Wechselbeziehung zwischen den Mazurken und jenen Nationalmelodien verschlossen, da die letzteren in Deutschland fast gar nicht, mindestens weniger als die irgend einer anderen Nationalität gekannt sind. Wir müssen uns erst in die Mazurken hineinleben. Je mehr wir davon hören, desto mehr befreunden wir uns mit ihnen, vorausgesetzt, daß sie leichtfliegend technisch bewältigt und in dem chevaleresken Tone behandelt werden, den sie verlangen. Die Noten sehen sich beim ersten Anblick so ziemlich durchsichtig an; sowie man indeß anfängt, sie zu spielen, sehen sie in den weiten Sprüngen des Basses, in den weitgespannten Accorden, den unaufhörlichen Erhöhungen und Erniedrigungen, den enharmonischen Wandlungen u. u. dem Spieler ihre Schwierigkeiten ent-

gegen. Es ist unter diesen 56 Mazurken nicht eine einzige zu finden, die sich spielte wie ein Strauß'scher oder Lanner'scher Walzer, dagegen stoßen wir auf Finessen aller Art, selbst contrapunktische, wie z. B. in der Cis-moll-Mazurka No. 41 (op. 63 No. 3), wo am Schlusse das Motiv der 1. Stimme: fis, gis, fis u. schon mit dem 2. Taktviertel von der 2. Stimme als Comes aufgenommen und in gleicher Parallel-Distance weitergeführt wird.

Aus der großen Anzahl der Mazurken heben wir nach eigener Anschauung die folgenden als besonders ansprechend hervor: Op. 6, No. 1 (Fis-moll), die so recht aus dem Typus des polnischen Nationalliedes herausgearbeitet ist; B-dur mit ihren anreizenden, aufspringenden Melodiegängen; No. 5 (C-dur) als kleines Curiosum: senza fine; op. 17, No. 1 (B-dur), die gar lieblich in ihren melodievollen Terzen- und Sextengängen dem Ohre sich einschmeichelt; op. 24, die anmuthige No. 4 (B-moll); op. 30, die in ihren vielfachen verminderten und doppelt verminderten Intervallen eine besonders weiche Klangfarbe gewinnende No. 3; op. 33, die oft (Esfipoff) vorgeführte No. 4 (H-moll); op. 50, No. 2 (As-dur); op. 67, No. 1 (G-dur); op. 68, No. 1 (C-dur), No. 2 (A-moll). Op. 68, No. 4 wird unser Interesse insofern fesseln, als Fontana in der Moskauer Ausgabe (P. Jurgenson) sie als die letzte Composition Chopin's folgendermaßen bezeichnet: „Cette Mazurka est la dernière inspiration que Chopin ait jetée sur la papier, peu de temps avant sa mort; il était déjà trop malade pour l'essayer au piano.“

Am bekanntesten, beliebtesten und am meisten gespielt sind die Chopin'schen Walzer. Noch feiner, eindringlicher, berauschender als in den Mazurken sind hier seine Wendungen; bald sind es Liebesseufzer, bald ist es frische Lust, bald ist es das verhallende Liebewohl, was hier durch die Tanz-Rhythmen klingt. Unter ihren 12 Genossen spielt sich wohl die No. 1, op. 18 (Es-dur) am leichtesten. Aber was zieht nicht Alles hier an unserem Blicke vorüber? Wie anlodend erklingt das viertaktige B, wie fliegt es danach in jubelndem Ansturm dahin, bis sich's auf dem Septimen-Accord vom Es in die süßeste Melodie auflöst, um nach einigen Tacten dem Drange zum Tanze auf's Neue zu genügen; mild gleitet das leggiamente dahin; prickelnd mit seinen Vorschlägen tritt der Des-dur-Satz ein, dem alsbald eine neue zauberhaft süße Melodie sich anschließt; eine kleine Neckerei entpinnst sich durch 16 Tacten in den durch fortwährende Vorschläge begleiteten chromatischen Gängen; dann klärt sich's in die liebliche Ges-dur-Melodie auf, und beflügelter rauscht's wie im ersten Ansturm wieder dahin.

So und noch mehr könnte man jedem Walzer seine eigene Geschichte schreiben. Energischer tritt der As-dur-Walzer, op. 34, auf; er ist auch reicher ausgestattet. Außerordentlich weich und anmuthig ist der A-moll-Walzer, op. 34, No. 2, der schon durch das Lento sich mehr als Charakterstück, denn als Tanz verräth. Besonders beliebt ist der As-dur-Walzer mit „dem Triller auf Es“. Er ist durch die rasche Achtelbewegung, welche mit Ausnahme der sostenuto-Gesangsstelle durchweg vorherrscht, ein Bravourstück. Der Des-dur-Walzer, op. 64, No. 1, hat wieder mehr Tanzcharacter; das sostenuto schwebt wie eine Libelle unter Blumenbucht dahin. Der Cis-moll-Walzer, op. 64, No. 2, ist ungemein ausdrucksvoll —

Die Schöpfung einer düster grauen Stunde —
Ward sie ihm eingegeben durch Erinnerung
An sein gebrochen Vaterland?
War es die Ahnung seines frühen Scheiterns?“

so signirt ihn F. Hiller.

Die Polonaisen findet selbst Liszt in ihrem Vortrag sehr schwer. Sie sind die ächten Typen des polnischen National-Characters, edel und vornehm in ihrer Haltung, ernst und stolz, ja sogar pathetisch, mitunter kriegerisch angehaucht, voll von ritterlicher Galanterie gegen die Frauen. Zu den schönsten gehören diejenigen in Fis-moll in ihrer majestätischen Grazie; die in A-dur, brillant in ihrer Wirkung, weil durchweg vollaccordig und fest in ihren Rhythmen; die in As-dur, die schwerste von allen, an welche sich nur große Techniker heranwagen. Ist schon das fein synkopische, reiche Figurengewebe im Eingange schwierig zu behandeln, so steigern sich die technischen Anforderungen bei dem sotto voce mit den lang fortgesetzten Octavenbässen, wie den Octaven- und Sextengängen in der rechten Hand nach dem Schlusse hin in's Enorme. In der Polonaise-Fantasie tritt an die Stelle des Chevaleresken eine lyrische, fast elegische Stimmung, in die, z. B. bei dem m. o. im a tempo giusto und in den späteren Terzengängen ein melancholisches Nacheln hereinbricht; von ganz eigenthümlicher Schönheit ist die gefangreiche H-dur-Stelle. Die vornehme Es-dur-Polonaise mit Orchester mit der Solo-Andanto spianato-Einleitung ist ein effectvolles Glanzstück für Concertisten, das leider nur selten zu Gehör gebracht wird. (Schluß f.)